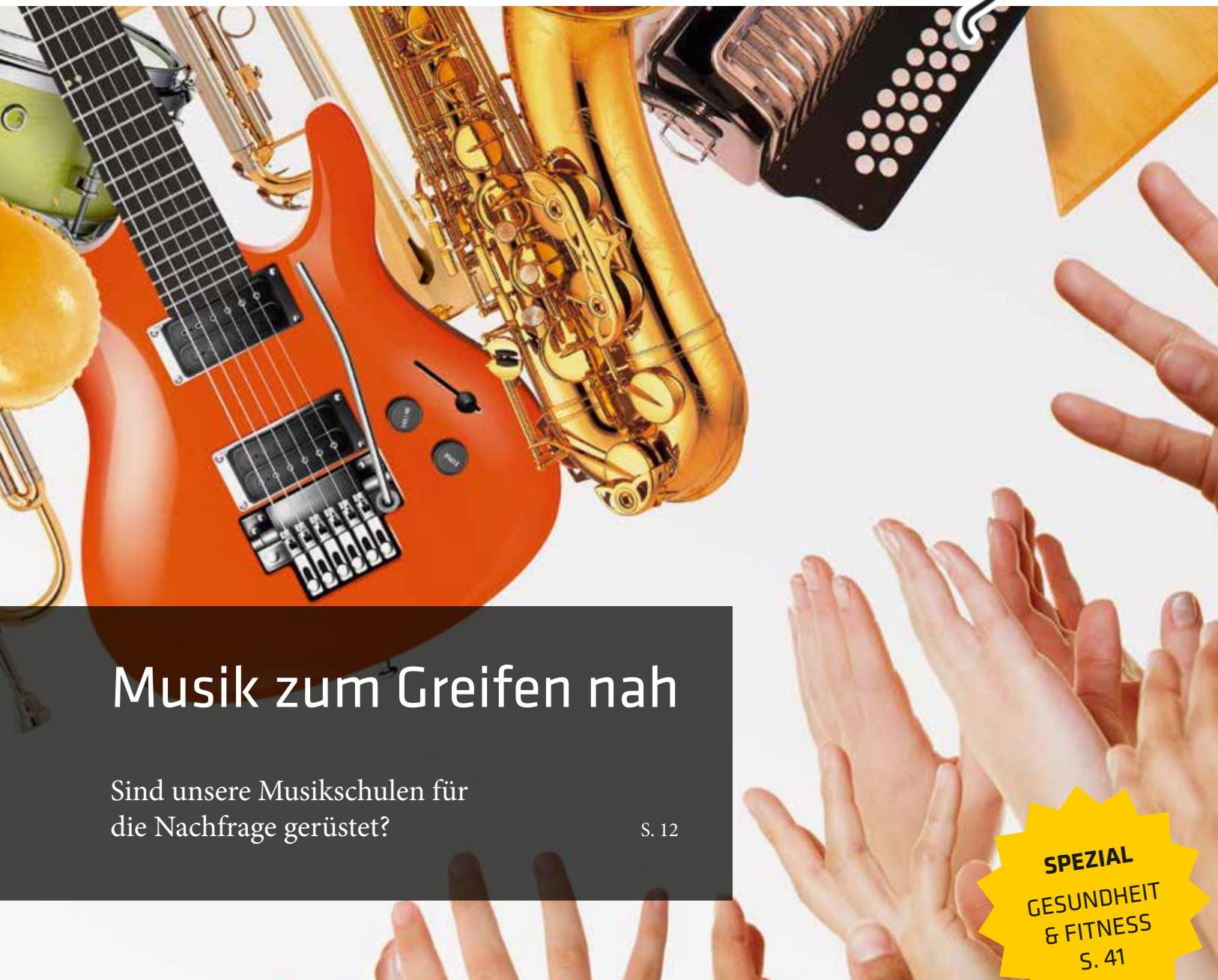


DIE Weinstrasse

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜR'S ÜBERETSCH,
UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL | WWW.DIEWEINSTRAESE.BZ



Musik zum Greifen nah

Sind unsere Musikschulen für
die Nachfrage gerüstet?

S. 12

SPEZIAL
GESUNDHEIT
& FITNESS
S. 41

APFEL DER ZUKUNFT

Machen die Clubsorten
das Rennen?

S. 16

SCHIESSSTAND EPPAN

Ältester und renommierter
Stand Südtirols

S. 32

DIE LOCHMANNS

Ein Unternehmen,
drei Erfolgsgeschichten

S. 34

NEUE EINZIGARTIGE IMMOBILIENANGEBOTE IM HERBST



IFA Immobilien
AGENZIA IMMOBILIARE



IFA IMMOBILIEN GmbH/Srl

Häuser und Kubaturen im Unterland zu verkaufen

Büros und Geschäftsflächen im Unterland zu verkaufen/vermieten

Neubauprojekt in Neumarkt

Exklusiver Verkauf | Erste Vormerkungen
Planen Sie mit uns Ihr neues Zuhause!

Nähere Informationen bei uns im Büro



Klimahaus A
Nature



Akustische
Zertifizierung
Klasse 1

Wohnimmobilien:

- > **Tramin:** Dreizimmerwohnung mit Terrasse, Klimahaus C
- > **Neumarkt:** Komplett sanierte Zweizimmer-Laubenwohnung, E.KI. G
- > **Neumarkt:** Vierzimmer-Duplexwohnung mit großer Terrasse und Garage, E.KI. G
- > **Neumarkt:** Haus mit zwei Wohnungen und Garten, E.KI. F
- > **Neumarkt:** Sonnige Dreizimmerwohnung zu verkaufen, E.KI. G
- > **Auer:** Vermietete Zweizimmerwohnung mit Garage, E.KI. F
- > **Auer:** Vierzimmerwohnung mit Garten, E.KI. G
- > **Kaltern:** Monolokal als Investment zu verkaufen, E.KI. G
- > **Bozen:** Vermietete Vierzimmerwohnung, E.KI. G 200.000 €
- > **Laivs:** Wohnhaus mit zwei Wohnungen, E.KI. G

Grundstücke in verschiedenen Größen im Unterland

Letzte Penthouse-Wohnung

Neu – Modern – Zentral
Vierzimmerwohnung in Auer
Inklusive Doppelgarage und Keller
Klimahaus A
Beeilen sie sich!



Neumarkt:
Dreizimmer-Laubenwohnung
zu renoviert. E.KI G

Gerne übernehmen wir für Sie sämtliche Dienstleistungen rund um die Immobilie

39044 Neumarkt, Bahnhofstraße 5 Telefon: 0471/813632 E-Mail: info@ifa-immobilien.it Website: www.ifa-immobilien.it

audit
familieundberuf



HANDELS-, INDUSTRIE-,
HANDWERKS- UND LAND-
WIRTSCHAFTSKAMMER BOZEN

FAMILIENFREUNDLICHES UNTERNEHMEN

AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL

Familienagentur



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE

Agenzia per la famiglia



“ Eine familienfreundliche Personalführung ist für uns, als Familienunternehmen, ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Sie motiviert unsere Mitarbeiter/innen und steigert somit auch die Produktivität im Unternehmen. Sie steigert das Zugehörigkeitsgefühl und zeigt vor allem jungen Mitarbeiter/innen Perspektiven und Möglichkeiten auf, wie ihre Zukunft in unserem Betrieb mit einem Familienleben in Einklang zu bringen ist. **”**

Hannes Meraner
Autoplus OHG, Eppan

**Familienfreundlichkeit lohnt sich -
für Unternehmen und Mitarbeiter/innen!**



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder“: Wenn es nur so einfach wäre. In den Musikschulen des Landes scheint nämlich des Öfteren kein Plätzchen frei zu sein. Haben Sie sich schon mal überlegt, warum so viele Kinder nach der musikalischen Früherziehung, dem Basisprogramm im Vorschulalter, zur Blockflöte greifen? Weil sie wenig Fantasie haben? Nein, weil es bei den „aufwendigeren“ Instrumentengruppen zu Personalengpässen kommen kann. Wenn sie dann Glück haben, kommen diese Kinder nach zwei Jahren Blockflötentortur zu ihrem Wunschinstrument. Wenn sie Pech haben, haben sie die Blockflöte aber schon längst in die Ecke des Kinderzimmers geworfen und kehren der Musik den Rücken. Dieses Jahr sollen es 1500 bis 2000 Schüler sein, die um ihren Musikschulplatz bangen müssen und auf Wartelisten gereiht werden. Achammer, der die musikalische Ausbildung als Grundrecht bezeichnet, ist sich der Problematik durchaus bewusst und verspricht die Umsetzung von konkreten Maßnahmen: Bürokratische Erleichterungen oder Lockerei der Regelungen für die Nebentätigkeit von Lehrern zum Beispiel. Auch die Musikschulen selbst versuchen dem Problem zu begegnen, indem sie als Einstiegskurse zu einem Instrument auch Musizierrunden anbieten, Kurse, in denen die Kinder nach den Singklassen verschiedene Instrumente ausprobieren können. Um die „Wartezeit“ sozusagen zu verkürzen. Bis vielleicht nicht doch ein Plätzchen frei wird...um sich ruhig niederzulassen.

Ihre Astrid Kircher
astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

Hundetrainer Christian
Romen aus Eppan | S. 22



INHALT

- 🏡 DORFGESCHEHEN | S. 4-11
- 🔥 BRENNPUNKT | S. 12-15
- 🔍 LUPE | S. 16
- 🕒 TREFFPUNKT | S. 18-27
- ☕ GAUMEN & GENUSS | S. 28-31
- ⚽ SPORT | S. 32
- 🌐 WIRTSCHAFT | S. 34
- �� KULTUR | S. 36
- 💬 FORUM | S. 38-40
- ☀️ SPEZIAL | S. 41-43
- 🥾 WANDERTIPP | S. 44
- 📰 KLEINANZEIGEN | S. 45
- ✍️ CHRONIKEN | S. 46

Schüttelbrot
made in Südtirol | S. 28



50 Jahre Schuhplattler-
gruppe „Enzian“ | S. 36



**Die nächste Ausgabe der Weinstraße
erscheint um den 1. Dezember**

Spezialthema "Wintersport"

Anzeigenschluss: **20. November 2017**

Für **Anzeigenreservierungen** wenden Sie sich bitte an:

Tel. 0471 051260 | werbung@dieweinstrasse.bz

“Der Lohn der Arbeit ist die Arbeit”



Unter diesem Titel zeigen Othmar Prenner und Laurenz Stockner vom 2. bis 16. Dezember 2017 im Kunstforum Unterland eine Ausstellung mit ihren Werken.

Dabei werden nicht nur die jeweils fertigen Endprodukte zu sehen sein sondern auch Objekte in verschiedenen Zuständen der Herstellung. Oft ist es ja so, dass Dinge nicht im Vorhinein auf dem Papier entstehen, sondern sich während des Arbeitsprozesses entwickeln oder ein „Zwischenzustand“ Ausgangspunkt für neue Ideen ist. Diese Fragmente von Dingen werden es dem Betrachter also ermöglichen, sich der Arbeitsweise der beiden Aussteller zu nähern und Herstellungsprozesse nachzuvollziehen.

Othmar Prenner, 1966 in Schlanders geboren, besucht nach einer Ausbildung zum Tischler die HTL für Bildhauerei in Innsbruck und studiert anschließend an der Akademie der Bildenden Künste München. Von Berufs wegen sieht er sich als eine Mischung aus Bildhauer und Designer, der aus der Verbindung zwischen Alt und Neu Gegenstände schafft, die in ihrer Schlichtheit scheinen, als wären sie immer schon da gewesen.

Und hierbei ergibt sich auch die gemeinsame Schnittstelle mit den Arbeiten von Laurenz Stockner. 1971 in Brixen geboren, absolviert er zunächst eine Ausbildung zum Schlosser, anschließend besucht er die Goldschmiedeschule in Florenz und die Sommerakademie Salzburg. Sein bevorzugtes Rohmaterial ist Zementkupfer, das aus dem Prettauer Bergwerk kommt. Daraus formt Laurenz Stockner Schalen von reduzierter Wesentlichkeit, die eine ganz besondere Aura verströmen.

VERNISSAGE AM 02.12.2017 UM 20.00 UHR

Die Ausstellung ist während folgenden Öffnungszeiten zu besichtigen: 05.–16. Dezember 2017

- Dienstag bis Samstag von 10–12 Uhr und von 16–18 Uhr (Kunstforum Unterland – Galerie der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland – Lauben 26 – Neumarkt).



ALDEIN: FAMILIENZENTRIERTE PFLEGE

MP „Pilotprojekt 65 PLUS: Gesund und zufrieden im Alter!“, so nennt sich das Projekt der familienzentrierten Pflege und Begleitung für über 65-jährige Menschen, das der Südtiroler Sanitätsbetrieb in den nächsten Monaten und Jahren in der Gemeinde Aldein erproben wird. Ziel der Familien- und Gemeinschaftskrankenpflege ist die Unterstützung der älteren Menschen und deren Familien in der Gesundheitsvorsorge und im Umgang mit chronischen Krankheiten, Pflegebedürftigkeit und Behinderung. Drei Krankenpflegerinnen werden dabei in den nächsten zwei Jahren die Familien mit über 65-jährigen Mitgliedern begleiten, beraten und schulen sowie als Wegweiser im Gesundheitsbereich unterstützen. Ausgehend von den Erfahrungen in Aldein will der Sanitätsbetrieb ein praxistaugliches Konzept zur Einführung dieser wohnortnahmen Versorgung in allen Gesundheitssprengeln Südtirols erarbeiten. Die Bürgerinnen und Bürger von Aldein und Radein werden an zwei Informationsnachmittagen im November im Detail über das Projekt informiert, am 1. Dezember fällt der Startschuss für das Pilotprojekt 65 PLUS. ■

AUER: HISTORISCHE FOTOAUSSTELLUNG



Die Fleimstalbahn startete früher von Auer nach Predazzo

Quelle: Buch: Eine Bahn ins Fleimstal

CB Vor 150 Jahren ist die Brenner-Eisenbahnlinie eröffnet worden. Damit begann eine neue Ära für unser Land. 50 Jahre später, im Jahr 1917, wurde auch die Bahnstrecke zwischen Auer und Predazzo für die Fleimstalbahn abschnittsweise freigegeben. Damit hat sich auch das Leben im Unterland verändert. Die Gemeinde Auer plant zum 100-Jahr-Jubiläum eine historische Fotoausstellung. Um das Wissen über die historische Fleimstalbahn nicht in Vergessenheit geraten zu lassen ist geplant in Auer entlang der alten Bahntrasse dauerhaft daran zu erinnern. Den Auftakt der Jubiläumsveranstaltungen macht bereits am 3. Dezember der Bildungsausschuss Auer mit einem Erzählnachmittag. Walter Weiss und Elmar Thaler werden über die Brennerbahn bzw. Fleimstalbahn erzählen, Unterländer Zeitzeugen berichten über ihre persönlichen Erinnerungen. Die Veranstaltung findet am 3. Dezember in der Bibliothek ab 17.00 Uhr statt. ■

Feierliche Kanzleieröffnung in Eppan

UNLÄNGST ERÖFFNETE DIE RECHTSANWALTSKANZLEI CHRISTOPH PERATHONER & PARTNER IHRE AUSSENSTELLE IN DER SONNENGASSE IN ST. MICHAEL/EPPAN.

Zahlreiche Vertreter der lokalen Politik und Wirtschaft, Kunden und Überetscher Bürgerinnen und Bürger gratulierten und feierten mit den Rechtsanwälten Christoph Perathoner, Francesco Volpe, Carola Pagliarin und Lorenz Ebner die Eröffnung ihrer zweiten Außenstelle in Südtirol.

In seinen Begrüßungsworten dankte Rechtsanwalt Lorenz Ebner zunächst den Mitarbeitern der Kanzlei und unterstrich das Anliegen der Kanzleipartner, für ihre Kunden nicht nur in der Landeshauptstadt, sondern auch vor Ort präsent zu sein. Nach der Segnung der Räumlichkeiten durch



^ Zahlreiche Gäste feierten mit den Kanzleipartnern die Eröffnung der neuen Außenstelle



^ v.l.n.r. die Kanzleipartner Univ.-Prof. RA Dr. Francesco Volpe, Univ.-Prof. RA Dr. Carola Pagliarin, RA DDr. Christoph Perathoner, RA Dr. Lorenz Ebner

Ortspfarrer Hw. Christian Pallhuber überbrachte Bürgermeister Wilfried Trettl die Glückwünsche der Gemeindeverwaltung. Derartige Strukturen vor Ort seien sehr wichtig für das Dorfleben und trügen nicht zuletzt zur Ortsbelebung bei, so der Bürgermeister. Christoph Perathoner betonte in seinen Worten die internationale Vernetzung und die erfahrene Reputation der Kanzleipartner. Auch die breite Aufstellung der Kanzlei, die inzwischen alle bedeutenden Rechtsangelegenheiten wie z.B. Vertrags-, Banken-, Erb- und Familienrecht, Verfassungs- und Int. Recht, Handels- und Unternehmensrecht, Steuerrecht, aber auch Urbanistik oder Verbraucherschutz abdeckt, würde grundsätzlich den Erwartungen der Kunden entsprechen. ■

3 x DOGAT, Südtirols größtes Tierfachgeschäft

FACHKUNDIGE BERATUNG UND UNSCHLAGBARE PREISE BEI SÜDTIROLS HEIMTIEREXPERTEN

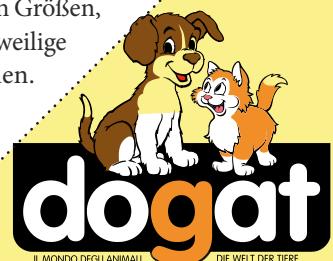
Bei Dogat, Südtirols größtem Tierfachgeschäft mit Niederlassungen in Bozen und Meran, findet man alles für das Heimtier. Das große Angebot deckt den Bedarf für alle Heimtierarten, wobei das Hauptaugenmerk insbesondere auf Hunde und Katzen liegt, den meistbevorzugten Tierlieblingen der Menschen. Für diese bietet Dogat nicht nur eine reichhaltige Auswahl an Qualitätsfutter, darunter viele Spezial- und Diätfuttersorten, Futterergänzungspräparate, Knabbereien und Leckerlis, sondern auch viele praktische Accessoires. Aber auch Hasen, Kaninchen und andere Nagetiere sowie deren Heimtierhalter kommen bei Dogat nicht zu kurz.

Für Vogelhalter bietet Dogat eine große Auswahl an Käfigen, Volieren und Zubehör, Spezialfutter, Kompletnahrung und Futterergänzungsmittel sowie eine gut sortierte Auswahl an Vogelstreu. Wer sich hingegen lieber der frei lebenden Wildvögel erfreut, findet aktuell bei Dogat eine große Auswahl an Winterfutter für die gefiederten Freunde, um diesen die Futtersuche im Winter zu erleichtern.

Das Angebot in der Aquaristik reicht von Aquarien in allen Größen und Formen über prachtvolle Zierfische, verschiedene Krebse und Garnelen sowie Lebendkorallen und einem vielfältigen

Futtersortiment für die verschiedenen Aquarienbewohner.

Im Geschäft in Bozen finden alle Liebhaber besonderer Tierarten eine große Auswahl an Reptilien, verschiedenen Schlangen und auch Chamäleons. Je nach Bedarf gibt es Terrarien in den passenden Größen, diverses Zubehör und auch hier das jeweilige Futter für die verschiedenen Reptilien. Alle Dogat-Mitarbeiter verfügen über ausgezeichnete Grundkenntnisse der artgerechten Tierhaltung und können auch im Reptilienbereich alle Kunden sehr gut beraten. ■



SÜDTIROLS GRÖSSTES TIERFACHGESCHÄFT!

BOZEN Galileistraße 20 (Twenty)

BOZEN ZENTRUM De-Lai-Str. 4a

MERAN Romstr. 30a (Nähe Post)

10% Rabatt*

*Nur bei Vorlage dieses Coupons auf den gesamten Einkauf!

Nicht kumulierbar, nicht anwendbar auf bereits reduzierte Ware und gültig bis 31.12.17

ALTREI: AB AUF DEN NEUEN FUSSBALLPLATZ



^ Eine gute Investition: die Umzäunung beim Fußballplatz

Foto: Gustav Mattivi

BF Die Herzen der Fußballbegeisterten in Altrei schlagen höher: unlängst wurde die neue Umzäunung des Fußballplatzes fertiggestellt. Im Spätherbst 2016 wurde mit den Arbeiten in der Sportzone begonnen, im Zuge dessen wurde auch die Neuverlegung einer Drainage durchgeführt und ein neues Bewässerungssystem verlegt. „Mit der Fertigstellung der Arbeiten steht dem Sportverein und anderen interessierten Vereinen unseres Dorfes nun eine funktionelle und moderne Sportstätte zur Verfügung, die endlich wieder voll genutzt werden kann. Mit dieser Maßnahme wurde die Sportzone insgesamt aufgewertet,“ zeigt sich Bürgermeister Gustav Mattivi zufrieden. Durch die Modernisierung des Platzes können künftig auch wieder die Spiele der Mannschaft Unterland-Berg in der 3. Amateurliga ausgetragen werden. Voraussetzung dafür war die Anpassung der Infrastruktur mit den genannten Maßnahmen. Die Kosten der Arbeiten beliefen sich auf 175.000 Euro, gut investiertes Geld in den Augen des Gemeindereferenten und Präsidenten des Sportvereins Alberto Amort: „Der neue Fußballplatz kommt vor allem unserer Jugend zugute, die zum Training nicht mehr weite Wege zurücklegen muss.“ ■

BRANZOLL: TREFFPUNKT SENIORENZENTRUM



^ Eine süße Abwechslung für die Besucher des Seniorenzentrums Branzoll

Foto: Barbara Franzelin

BF Betritt man die Räumlichkeiten des Seniorenzentrums in Branzoll, schlägt einem ein Gemisch aus Fröhlichkeit, Lebenslust und Gastfreundschaft entgegen. Täglich erfreuen sich viele Senioren der Gesellschaft ihrer Altersgenossen und verbringen miteinander unbeschwerte Stunden. Für Abwechslung sorgt das rührige siebenköpfige Führungsteam rund um Präsidentin Maria Carla Enderle, die seit nunmehr 16 Jahren gemeinsam mit etwa 25 Freiwilligen die Geschicke des Seniorenzentrums leitet. Es ist überdies die einzige Einrichtung dieser Art in Südtirol, die beide Sprachgruppen vereint: „Sprachliche Barrieren gibt es keine, im Gegenteil. Jeder Einzelne ist eine Bereicherung, unabhängig von der Sprachgruppe“, unterstreicht die Präsidentin und verweist auf die stolze Anzahl von 420 Eingeschriebenen. Einen besonderen Nachmittag durften die Besucher unlängst erleben, als Diego Dal Rì aus Branzoll für alle Senioren frischgebackene Strauben auftischte. Dafür wurde in der Küche eifrig gebacken, die süße Köstlichkeit von den Besuchern kritisch bewertet und Diegos Strauben zum neuen Lieblingsnachtisch auserkoren. Das allgemeine Urteil dazu erfolgte einstimmig und in Branzollner Dialekt: „Che bon!“ ■

EINKAUFEN IN KALTEN





WinterReif.

REISEN ITALIA

Reifenservice Reifenwechsel mit oder ohne Felge. Schnell, einfach, kompetent. Reifenlagerung Ihre Reifen stehen jederzeit für Sie bei uns zur Verfügung.

GERMAN ENI TANKSTELLE | KALTEN | T 0471.962.834






TRACHTENSCHNEIDEREI
Resch Veronika

Klaenz 11 - Kaltern
Tel. 0471 963542



MODE
Christine
sportliche und elegante
DAMEN- & HERREN-MODE
Kaltens Goldgasse 28

KURTINIG: BEREIT FÜR ZWEI FLÜCHTLINGE

DM 3,5 Flüchtlinge je tausend Einwohner: Das ist der Verteilungsschlüssel, den das gesamtstaatliche SPRAR-Programm vorsieht. Ebenso wie 13 andere Unterländer und Überetscher Gemeinden nimmt auch Kurtinig daran teil. Der 653-Einwohner-Gemeinde wurden zwei Flüchtlinge zugeteilt. Sie sollen in der Wohnung im Rathaus untergebracht werden. Geht es nach der Gemeindeverwaltung, würde man einen der Plätze gerne der 20-jährigen Aua Demba vergeben. Aua, Flüchtling aus Gambia, wohnt derzeit in einem Flüchtlingszentrum in Bozen. Schon in Gambia spielte sie in der U17-Fußballnationalmannschaft. Seit einigen Monaten zeigt sie ihr Talent in der örtlichen Frauenfußballmannschaft „Unterland Damen“. Sie ist dort bereits gut integriert und möchte in Kurtinig bleiben. „Wir haben ein Ansuchen an Sozialministerin Stocker gestellt, auch Bezirkspresident Edmund Lanziner unterstützt uns“, sagt Kurtinigs Bürgermeister Manfred Mayr.



„Bald wird auch Kurtinig seinen Beitrag zur Flüchtlingsunterbringung leisten“

Foto: David Mottes

Vom zuständigen Landesbüro wurde bestätigt, dass es einen Bedarf zur Unterbringung von Frauen gebe, Aua würde eine weitere Frau als Mitbewohnerin bekommen. Allerdings seien die genauen Zuweisungsregeln noch unklar. Mayr erhofft sich mit dem Ansuchen, „einem Menschen auf der Flucht ein neues Zuhause geben zu können.“ ■

UNTERLAND: 12 BIBLIOTHEKEN IM PARADEIS

„Für die zwölf Bibliotheken und die Künstler war es ein erfolgreicher Abend“

Foto: Bernadette Morandell

DM Zum neunten Mal fand heuer im Oktober der Tag der Bibliotheken statt. In ganz Südtirol öffnen an diesem Tag die Bibliotheken ihre Pforten und laden zu besonderen Veranstaltungen ein. Im Bezirk Unterland haben sich diesmal zwölf Bibliotheken (Aldein, Auer, Branzoll, Kurtatsch, Kurtinig, Margreid, Montan, Neumarkt, Penon, Traimin, Laag und Radein) zusammengetan und einen besonderen Abend zustande gebracht: Unter dem Motto „12 Bibliotheken im Paradeis“ wurde am 20. Oktober in den Ansitz Casòn Hirschprunn nach Margreid geladen. Dort sorgte das Vokalensemble „Harmonisch Komisch“ für heitere Momente. Das Ensemble hat sich dem Programm der „Comedian Harmonists“ verschrieben, aber auch „Die Prinzen“, die „Wise Guys“, „The King's Singers“ sowie Volkslieder aus dem Alpenraum finden sich in ihrem Repertoire. Die sechs Gesangskünstler sangen von Liebe und Leid, von Trauer und Freud, von Freundschaft und Spiel, vom Trinken – komisch und harmonisch, aber auch nicht immer. Passend dazu nahm sich die in Salurn wohnhafte Poetry-Slammerin Helene Maria Delazer alias Lene Morgenstern kein Blatt vor den Mund: Südtirols bekannteste Sprachkünstlerin beeindruckte die Zuschauer mit schräger, philosophischer, tiefesinniger und oft auch nicht ganz so ernst gemeinter Wortakrobatik. ■



bernard

Haushalt & Co
Kaltern - Rottenburger Platz

CALIDA

SCHMIDL
Mode & Wäsche
Qualität zum Wohlfühlen

KALTEN
A.-Hofer-Str. 17
Tel. 0471 963116
www.schmidl.it

babyface®

SCHMIDL
JUNG
... zieht Kinder an

KALTEN
Tel. 0471 963313
www.schmidl.it

EPPAN: NEUER KRAMPUSVEREIN "SCHULTHAUSER TUIFL"

AD In Südtirol gibt es in der Zwischenzeit gar einige Freizeitvereine, deren meist männliche Mitglieder mit Passion sich als Krampusse verkleiden und dabei in der Gestaltung ihres Aussehens große Phantasie entwickeln – vor allem bei den Masken, die möglichst furchterregend ausfallen sollen. Seit heuer gibt es auch in Eppan einen neuen Krampusverein mit Namen „Schulthäuser Tuifl“, der im Moment aus 25 Mitgliedern besteht und sich von dem sagenumwobenen Teufelsessel hinter der Gleif inspirieren hat lassen.

Ihren ersten großen Auftritt wird die Gruppe am 5. Dezember um 18 Uhr haben. Die Bürgerinitiative Gant, seit Kurzem auch neue Fraktion der Gemeinde Eppan, feiert 40 Jahre ihres Bestehens und der schon zur Tradition gewordene Nikolausumzug wird heuer von den „Schulthäuser Tuifln“ mitgestaltet. Der Umzug geht von der Oberen Gant bis zum Festplatz der Unteren Gant. Sollten Kinder bis ins Mittelschulalter Interesse haben, als Krampus verkleidet an dem Umzug teilzunehmen, sind sie herzlich willkommen. Nähere Informationen für die Eltern unter: 335/8444938 ■



KURTATSCH: NEUER DORFENTWICKLUNGSPLAN

MS „Damit allfällige Bauleitplanänderungen nicht aufgrund kurzfristiger Überlegungen erfolgen, die sich später oft als wenig nachhaltig erweisen, haben wir einen Strategischen Dorfentwicklungsplan erarbeitet“, zeigt sich Bürgermeister Martin Fischer zufrieden. Kurtatsch greift damit dem in Ausarbeitung befindlichen Raumordnungsgesetz vor, das dieses Leitbild als oberstes Planungsinstrument obligatorisch vorsieht.

Die eigens eingesetzte Kommission hat mit Unterstützung des beauftragten Architekten Ulrich Weger einen dreijährigen Bürgerbeteiligungsprozess in Gang gesetzt. Zuerst wurden eine Analyse der historischen Siedlungsentwicklung und die Charakteristika des Dorfes einer Bürgerversammlung vorgestellt. In der Folge wurden jeweils an einem Samstag für wichtige Bereiche wie Wirtschaft, Wohnbau, Verkehr, Dorfkernentwicklung für alle interessierten Bürger offene Arbeitsgruppen anberaumt.

In wiederholten Bearbeitungsschleifen wurden die Ergebnisse aufeinander abgestimmt und in Karten, Texten und Bildern festgehalten. „Besonderes Augenmerk haben wir auf die kartografische Erfassung der historischen Gehverbindungen gelegt, die sonst langsam abzukommen drohen“, ergänzt Bürgermeister Fischer. ■

AUER: HEIMATBÜHNE AUER FEIERT BEWEGTE 70 JAHRE

DM 70 Jahre Theater: Die Heimatbühne Auer begeht heuer ein rundes Jubiläum – und blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Es war im März 1947, als die Schauspieler der Heimatbühne Auer erstmals mit dem Stück „Wenn der Herr das Haus nicht baut“ im dürftigen Saal des ENAL-Kinos ihr Debüt feierten. Angeregt hatte die Gründung der Schauspielgruppe Kooperator Matthias Thaler, erster Regisseur war Hansjörg Steinkeller. Von 1961 bis 1976 konnte die Theatergruppe den neuen Theatersaal im Aurer Jugendheim für ihre Aufführungen nutzen, dann aber musste sie ihn der Außensektion der Lehranstalt für Kaufmännische Berufe abtreten. Fortan wurden die Vorführungen nach Truden, Aldein, Montan und Margreid ausgelagert. 1978 gab es die vorerst letzte Aufführung vor einer längeren Pause: Das Stück „Besuch in der Laurenzinacht“ wurde in Branzoll geprobt und in Branzoll, Aldein und Bruneck aufgeführt. Erst 1988 ging es weiter: Martin Sanin gründete die Kabarettgruppe „Auresis 88“. „Die Zeit für Kleinkunst in Auer war einfach reif. Aus der Not entstanden, wurde es eine zehnjährige Erfolgsgeschichte“, erinnert sich Sanin. Von 1989 bis 1999 folgten rund 100 Auftritte im Haus der Vereine. Dann trat wieder Stillstand ein, bis Pepi Bonell 2003 die Heimatbühne Auer wiedergründete. „Auch hier ist es wie im Leben, ein Auf und ein Ab. Wichtig ist, sich zusammenzuraffen, aufzustehen und wieder Leute zu animieren, mitzumachen. Zumindest eine Person muss die Antriebfeder sein, damals war das Pepi Bonell“, meint Egon De Nadai, seit 2008 Obmann der Heimatbühne Auer. Mit der Aula Magna hat die Heimatbühne mittlerweile „ihren“ Saal gefunden. Eine Ausnahme gilt für das 70-Jahre-Jubiläum: Die



^ Die Heimatbühne Auer damals – Foto von 1956 – und heute
Foto: Heimatbühne Auer



skurrile Eigenproduktion „Verdampft“ wird im Gewächshaus der Aurer Gärtnerei Messmer aufgeführt (16.–30.11., Reservierung: 334/7060612). Das Stück rund um Gärtnerin Hannah und dem Hanfpflanzen-Züchter Matthias sei „eine sehr gefühlvolle Komödie mit ausnahmslos liebenswert-verrückten Charakteren“, so Regisseur Gerd Weigel, der einen heiteren Theaterabend verspricht. ■

MONTAN: 25-JÄHRIGES PRIESTERJUBILÄUM GEFEIERT

^ Glückwunsch für Pfarrer Michael Ennemoser zum 25-jährigen Priesterjubiläum

Foto: Alois Codalonga

RM Am Erntedankfest feierte die Pfarrgemeinde von Montan in der schön geschmückten Kirche das 25-jährige Priesterjubiläum von Pfarrer Michael Ennemoser und den Abschluss der Restaurierungs- und Sanierungsarbeiten in der Pfarrkirche. Dazu begrüßte die Pfarrgemeinderatspräsidentin Roswitha Tschöll den Jubilaren, Herrn Pfarrer Michael Ennemoser, den Benefiziaten Anton Markart und Hochwürden Heinrich Meraner, der lange die Geschicke der Pfarrei geleitet hat. Als Spätberufener trat Michael Ennemoser 1985 in den Franziskanerorden ein und wurde 1992 in Brixen zum Priester geweiht. Ab 1993 übernahm er im Auftrag der Diözese die Krankenseelsorge zuerst in Innichen und dann in Bozen. Am 1. September 2013 wurde er zum Priester in der Pfarrei Montan ernannt. „Seitdem sind wir in Montan in der glücklichen Lage, einen Pfarrer zu haben“, betonte Tschöll in ihrer Dankesrede. Mit „den herzlichsten Glück- und Segenswünschen“ überreichte die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Hochwürden Ennemoser einen Geschenkskorb. Bürgermeisterin Monika Delvai Hilber überbrachte die Glückwünsche der Gemeindeverwaltung und dankte für die gute Zusammenarbeit. Anschließend wurde der Bericht zu den kürzlich abgeschlossenen Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten verlesen. Dafür wurden insgesamt 108.506 Euro ausgegeben. ■

TRAMIN: KOMMT EIN SUPERMARKT?

^ In der ehemaligen Psennerhalle an der Straße nach Neumarkt will ein Supermarkt einziehen

Foto: Martin Schweigl

MS „Dein Dorfsupermarkt“ nennt sich der mitten im Dorfzentrum gelegene Konsumverein. Jetzt droht aber Konkurrenz von außen. Die österreichische Supermarktkette M-Preis hat das ehemalige Lager- und Verkaufsgebäude der Brennerei Psenner samt Baukonzession für 1000 Quadratmeter Detailhandel erworben.

Die Meinungen im Dorf sind gespalten. „Die einen erhoffen sich günstigere Preise, andere Bürger befürchten, dass sich die lokale und eh schon geschwächte Nahversorgung noch schwerer tun wird“, gibt Bürgermeister Wolfgang Oberhofer zu bedenken. Kleinere Geschäfte und der Bioladen könnten dann zusperren. Schon jetzt versucht die Gemeinde dem Ladensterben mit einer Neueröffnungsprämie entgegenzuwirken. Mit mäßigem Erfolg.

Problematisch ist die Lage am Außenrand der Siedlung unterhalb der Weinstraße. Niemand wird die vollen Einkaufstaschen ins Dorf hochschleppen. Der Binnenverkehr in den Dorfgassen wird also zunehmen und die Bemühungen der Gemeinde um Verkehrsberuhigung zunehme machen. Wegen der beengten Raumsituation ist der Kundenparkplatz auf dem Dach geplant – mit problematischer Auffahrt. Bauherr und Gemeinde sind im Gespräch, eine bessere Lösung zu finden. Dazu braucht es aber eine Bauleitplanänderung. Und das dauert ... ■

Wohnungen 60m² bis 110m², nicht konventioniert, Garten oder Balkon, Steuerbonus für Sanierung, Garagenstellplätze mit Steuerbonus, im Zentrum von Neumarkt zu verkaufen.

Direktverkauf vom Bauherrn
Klimahaus A
Geothermie
Energieverbrauchsgarantie

kontakt:
+39 335 6056500
seidenspinnerei@bau-management.org

Vecchia Sorni
TRATTORIA

di Lorenzo Callegari
Piazza Assunta 40'
38015 Sorni di Lavis (Tn)
T/F +39 0461 870541
www.trattoriavecciasorni.it

TRUDEN: BLÜHENDE STRASSEN ZUM ÖKOTAG



^ Kleine Künstler bringen Straßen zum Blühen

Foto: Gemeinde Truden.

BF Wie spare ich Strom und Wasser? Was muss ich tun, um energieeffizient zu bauen? Welchen Beitrag kann ich zum Klimaschutz leisten? Diese und viele weitere Fragen standen im Mittelpunkt des Ökotages, der von der Gemeindeverwaltung bereits zum dritten Mal organisiert wurde. Mit zahlreichen Aktionen wurde auf die Vorteile einer nachhaltigen Mobilität und eines schonenden Umgangs mit den Umweltressourcen aufmerksam gemacht. Schauplatz der Veranstaltung für Groß und Klein war die Sportzone Runggen: Kinder, die mit bunten Farben eine Straße zum Blühen brachten, ein Fahrradparcours und ein Mobilitätsquiz für die etwas Größeren sowie Infos zum Energiesparen und eine Spritztour mit dem Elektroauto für die Erwachsenen. „Klimaschutz geht uns alle an, gemeinsam mit der Bevölkerung werden wir klare Zeichen für eine saubere Umwelt setzen“, betonte Bürgermeister Michael Epp bei der Veranstaltung und verwies auf Herausforderungen und Chancen einer nachhaltigen Energiepolitik. In Sachen lebenswerter und klimafreundlicher Zukunft eilt Truden bereits mit großen Schritten auf das nächste große Ziel zu, am 07. November steht das Audit zur Zertifizierung als Klimagemeinde an. ■

SALURN: ÄLTESTE UNTERLANDLERIN FEIERT



^ Blumen, Torte und viele Gratulanten: Mathilde Weissensteiner Lazzeri, die „älteste Unterlandlerin“ feierte ihren 106. Geburtstag!

Foto: Samantha Endrizz

CW Nicht nur der Salurner Bürgermeister und der Gemeindeausschuss, sondern auch der Präsident der Bezirksgemeinschaft Edmund Lanziner hatten sich kürzlich eingefunden, um in Salurn zu einem ganz besonderen Geburtstag zu gratulieren. Gefreut wird die Jubilarin Mathilde Lazzeri das vermutlich schon haben, sonderlich beeindruckt aber wahrscheinlich nicht: Schließlich hat man mit 106 Jahren, einem arbeitsreichen und erfüllten Leben und zwei Weltkriegen im Rücken einiges mehr erlebt als das Auflaufen der Lokalpolitik. Beeindruckend ist das Ereignis allemal selbst. Immerhin ist Mathilde Lazzeri nicht nur die älteste Salurnerin, sondern auch die älteste Unterlandlerin. 1911 wurde sie als Mathilde Weissensteiner in Glen bei Montan geboren. 1935 heiratete Tilda, wie sie geheißen wird, Alfons Lazzeri aus Gfrill. Sie, die als Haushaltshilfe in Bozen beschäftigt war, dort das Nähen gelernt hatte und schon fast eine „Stadtlerin“ war, zog es in das beschauliche Gfrill. 5 Kinder wurden ihrem Mann, der Rädermacher gelernt hatte und 1982 gestorben ist, und ihr geschenkt. Ihren Lebensabend verbringt Mathilde Lazzeri nun im Altenwohnheim von Salurn. Der Titel „Älteste Südtirolerin“ liegt in greifbarer Nähe – so Gott will. ■

HAUSTÜREN FEDERER
seit 1927
Türen für's Leben

NEUE MASSSTÄBE
IN SICHERHEIT, SCHALLSCHUTZ
WÄRME SCHUTZ UND DESIGN

Zusätzliches Lieferprogramm: Innen- und Brandschutztüren

HOLZ-ALU DECOR HAUSTÜREN
NIE WIEDER STREICHEN!

HERBSTMESSE BOZEN
09.-12. November 2017
Stand C20/10
Kommen Sie uns besuchen!

FEDERER PELLETS
www.federer-pellets.com

100% SÜDTIROL

EINZIGER Pelletshersteller in Südtirol mit Direktverkauf

Energie aus heimischen Wäldern die nachwächst

FEDERER HAUSTÜREN & CO. OHG
I-39040 Lajen (BZ) | St.Peter 12/A
Tel. +39 0471 655673
info@federer-tueren.com
www.federer-tueren.com

FEDERER PELLETS GMBH
I-39040 Kastelruth | Pontives, Klingschmied
St.Michael 53/2 | Grödner Tal
Tel. + Fax +39 0471 786226
info@federer-pellets.com
www.federer-pellets.com

Ein Unternehmen aus SÜDTIROL

WIR STOPPEN DIE EINBRECHER!

FÜR IHRE SICHERHEIT

keine Handwerker, kein Dreck, keine Sensoren, keine Kabel!!! Das innovativste Sicherheitssystem der Welt mit patentierter Infraschalltechnologie!

nähere Infos unter:
Plangger & Co. – Taufers i.M. – Tel. 335 70 30 825 www.help-alarm.it



Quelle: TV Eppan



Burgen | Seen | Wein

Tel.: 0471 66 22 06
Fax: 0471 66 35 46
info@eppan.com
www.eppan.com

eppanAdvent steht vor der Tür

Krippenausstellung, Weihnachtsmarkt und besondere Kunstwerke

Die Wartezeit wird immer kürzer und die Vorfreude auf Advent und Weihnachten wächst. In Eppan verspricht die Vorweihnachtszeit besinnliche Momente in besonderer Atmosphäre historischer Weindörfer und Weiler.

KRIPPENWEIHNACHT

In den historischen Gassen von St. Pauls | Eppan lockt in diesem Jahr zum 20. Mal die Krippenausstellung mit ihren rund 100 Krippen in Fenstern, Erkern und Innenhöfen. Ob kleine oder große, traditionelle oder moderne Krippen, es gibt viel zu bestaunen. Die KrippenWeihnacht wird am Samstag, 02. Dezember feierlich eröffnet. Bis zum 06. Jänner sind die handwerklichen Meisterwerke dann täglich ab 16.00 Uhr beleuchtet und machen das kleine Weindorf zu einem Freiluftmuseum der besonderen Art. An allen Adventswochenenden versprechen die urigen Adventskeller kulinarische Genussmomente und am 08. sowie 17. Dezember sorgt der Einzug der Lebenden Krippe für vorweihnachtliche Stimmung.

LICHTERWEIHNACHT

Im Zentrum von St. Michael | Eppan lädt der

kleine Weihnachtsmarkt ab dem 01. Dezember zum Schlendern, Stöbern und Genießen ein. An verschiedenen Ständen gibt es heimisches Handwerk, lokale Spezialitäten, warme Getränke und winterliche Kulinarik. Im Mittelpunkt steht die vier Meter hohe Eppaner Laterne, die mit ihrem Licht für stimmungsvolle Momente sorgt. Der gesamte Ortskern erstrahlt im Licht von hunderten Laternen und Lichtern und bildet den perfekten Rahmen für einen Adventsbummel abseits der Hektik der großen Christkindlmärkte. Musikalische Einlagen umrahmen den Besuch auf dem Weihnachtsmarkt der LichterWeihnacht.

WEINWELTWEIHNACHT

Das Weindorf Grlan wird in der Adventszeit zur weihnachtlichen Kunstreise. Aus Dauben, den Brettern alter Weinfässer, gefertigte Kunstwerke können bei einem Dorfspaziergang erkundet werden. Zwischen dem 03. Dezember und 06. Jänner sind diese täglich abends beleuchtet. Am Freitag, 08. Dezember findet die feierliche Eröffnung der WeinweltWeihnacht mit kleinem Adventsmarkt, musikalischer Umrahmung und Weihnachtsleckereien der Grlaner Bäuerinnen und der Weinwelt Grlan statt. Ein Highlight ist der kinderfreundliche Krampusumzug der „Wild Monn Tuifl“ am Sonntag, 03. Dezember, ab 17.00 Uhr.

Freuen Sie sich auf eine stimmungsvolle Adventszeit in Eppan!

EVENTS in Eppan

NOVEMBER & DEZEMBER

- 04. November **Konzert Brass Band Überetsch**
Kultursaal, St. Michael | Eppan
- 11. November **Martinimarkt**
Grlan | Eppan
- 18. November **Apfelstrudel Wettbewerb**
Tannerhof, Grlan | Eppan
- 19. November **30. Überetscher Paarlauf**
- 24. November **Theater | Blind Date**
Kultursaal, St. Michael | Eppan
- 25.-26. November **50. Landeskaninchenschau**
Gartenwelt Platter, St. Michael | Eppan
- 01.-24. Dezember **LichterWeihnacht**
St. Michael | Eppan
- 02. Dezember – 06. Jänner **KrippenWeihnacht**
St. Pauls | Eppan
- 03. Dezember – 06. Jänner **WeinweltWeihnacht**
Grlan | Eppan

Infos unter eppan.com

EMT
excellence in modern transport

seit 1990
über 25 Jahre Erfahrung

70 Länder

24h Service

- **Teil- & Komplettladungen**
nach Mall / flexibel im In- & Export
- **Sondertransporte**
(z. B. Baumaschinenlogistik)
- **Distribution**
(national & international, Lieferung innerhalb 24 / 72 Stunden)
- **Lagerlogistik und Spedition**
- **Kühltransporte**
- **Verschiffungen aller Art**

45 Lkw's
langjähriger Erfahrung

EMT TRANSPORT GmbH / SRL
Kattenbergstr. 27/C, 3430 Caldaro - PE/CP/50
I-39052 Kaltern / Caldaro (BZ)
T +39 0471 0962001 - F +39 0471 096201

RESTAURANT ~ PIZZERIA ~ WEINGUT

PLATTENHOF

BIS 31. DEZEMBER GEÖFFNET

Fischwoche vom 14.11.-03.12.

RESERVIERUNGEN FÜR WEIHNACHTS- UND FIRMENESSEN
WERDEN BEREITS JETZT ENTGEGENGENOMMEN.

MONTAG RUHETAG - TEL. 0471 860 162 - TRAMIN - SÖLL 33 - WWW.PLATTENHOF.IT

Die Musikschule – eine Baustelle?

IM SCHULJAHR 2016/2017 BESUCHTEN INSGESAMT 16.851 KINDER UND JUGENDLICHE DEUTSCHE UND LADINISCHE MUSIKSCHULEN IN GANZ SÜDTIROL.

Verena Geier

Somit gehört die Musikschule zu den Institutionen, die neben den sportlichen Vereinen auf das größte Interesse der Jugend stößt und zu einem der beliebtesten Freizeitangebote für die Kinder unseres Landes zählt. In den Räumen der Musikschulen eignen sich Schüler musikalische Fähigkeiten wie das Singen, das Spielen von Instrumenten und das Grundwissen zur Notenlehre an, immer begleitet von bestausgebildeten Musiklehrern.

BELIEBTE INSTRUMENTE

Zu den beliebtesten Instrumenten an den Musikschulen unseres Bezirks zählen mit Sicherheit Klavier, Gitarre, Blockflöte und Schlagzeug. Da es immer wieder dazu kommt, dass zu wenig Lehrer für zu viele Schüler an den Musikschulen sind, ergattert nicht jedes Kind und jeder Jugendliche immer einen der begehrten Plätze. Alexandra Pedrotti, Direktorin der Musikschule Unterland, zu der neben Auer auch Salurn, Tramin und Kurtatsch gehören, ist sehr froh darüber, dass dieses Problem in ihrer Musikschule nicht so groß wie andernorts ist.

Auch Konrad Pichler, Direktor der Musikschule Überetsch-Mittleres Etschtal, kann dies bestätigen: „Unsere Wartelisten sind nicht sehr lange. Interessierte warten nicht länger als zwei Jahre.“

“

UNSERE WARTELISTEN SIND NICHT SEHR LANGE. INTERESSIERTE WARTEN NICHT LÄNGER ALS ZWEI JAHRE.

Konrad Pichler

“

AUSSERSCHULISCHES BILDUNGSANGEBOT

Erst vor wenigen Jahren wurde die Musikschule als außerschulisches Bildungsangebot anerkannt. Somit müssen Schüler und Schülerinnen, wenn sie ein Instrument an einer Musikschule erlernen, nicht mehr zweimal wöchentlich den Nachmittagsunterricht besuchen, sondern bekommen die Stunden an der Musikschule anerkannt und müssen somit keine Wahlpflichtfächer bzw. weniger Wahlpflichtfächer absolvieren.

Der Musikschule wird somit mehr Wertschätzung entgegengebracht und Schüler und Schülerinnen können dem Erlernen eines Instruments in der Zeit nachgehen, in der ihre Mitschüler Unterricht haben. „Damit verringert man die zeitliche Belastung, der Kinder in der heutigen Zeit immer mehr ausgesetzt sind“, erzählt eine Mutter, deren Sohn dieses Angebot gerne wahrnimmt. „Mein Sohn kann dann seine Freizeit zum Üben des Instruments nutzen. Zudem wird den Kindern so das Musizieren auch schmackhafter gemacht.“



WAS NOCH ZU VERBESSERN WÄRE

Musikschulen unterliegen, wie alle öffentlichen Schulen, einem ständigen Wandel. Die Direktoren müssen auf neue Verordnungen und Gesetze reagieren und sich auf diese einstellen. Dabei versuchen sie immer, das Beste aus einer sich ändernden Situation herauszuholen und allen Schülern und Schülerinnen gerecht zu werden. Deshalb ist es den Direktoren auch wichtig, auf Kinder mit Migrationshintergrund und auf Kinder mit besonderen Bedürfnissen einzugehen, damit auch für sie das Erlernen eines Instruments eine Freude ist und das Musizieren zu einem schönen Erlebnis wird. Denn gerade für diese Kinder spielt Musik sehr oft eine besonders wichtige Rolle, vor allem in der Persönlichkeitsentwicklung. Aber auch

im Bereich Koordination kann das Musizieren viele Vorteile bringen. Bereits mit wenigen Ressourcen könnte man hier oft schon sehr viel erreichen.

Immer wieder wird im Unterland mit den öffentlichen Schulen zusammengearbeitet, die in diesem Bereich ein größeres

„
NICHT JEDES KIND UND JEDER JUGENDLICHE ERGATTERT EI-
NEN DER BEGEHRTEN PLÄTZE.
“

Alexandra Pedrotti

Stundenkontingent zur Verfügung haben als die Musikschulen. Nur aufgrund dieser guten Zusammenarbeit profitieren auch die Musikschule und die Kinder, die ein besonderes Bedürfnis haben oder unserer Sprache nicht mächtig sind. So kommen auch sie auf ihre Kosten und haben die Möglichkeit, problemlos ein Instrument zu erlernen, immer unter der Aufsicht von geschultem Personal.

DIE BILDUNGSSTÄTTE MUSIKSCHULE

Wenn es teilweise noch in manchen Bereichen an Ressourcen fehlt, so herrscht doch allgemeine Zufriedenheit bezüglich Ausstattung der Gebäude. „Sowohl mit den Räumlichkeiten als auch mit der Ausstattung dieser sind wir sehr zufrieden“, so Konrad Pichler, der sowohl für die Gebäude in Terlan als auch in Eppan und in Kaltern zuständig ist.

Sowohl die Direktoren als auch das Lehrpersonal setzen jeden Tag alles daran, den Anforderungen von allen Seiten gerecht zu werden, wenn dies aufgrund der fehlenden Ressourcen oft nicht möglich ist.

Denn die Musikschule gehört zu den wichtigen Säulen der Gesellschaft. Den Kindern und Jugendlichen wird dort unter der Anleitung von diplomiertem, motiviertem und sehr fähigem Unterrichtspersonal Musik und Gesang beigebracht und gleichzeitig auch Kultur vermittelt. Es wäre schade, würde vielen Kindern ein solches Angebot verwehrt bleiben, weil es oft an Mitteln und Ressourcen fehlt. ■

WASSERLEITUNGEN - GASLEITUNGEN - INDUSTRIELEITUNGEN - DRUCKLEITUNGEN



Hubert Volgger
27 Jahre, aus Pfunders

„Als Mitglied des Montageteams bin ich in ganz Italien im Einsatz. Die Arbeit ist abwechslungsreich und vielseitig. Wir sind ein tolles Team, wir können gut miteinander, jeder packt mit an, wir können uns aufeinander verlassen.“

**MÖCHTEST AUCH DU ALS MONTEUR
FÜR UNS TÄTIG SEIN?
Dann melde dich bei uns!**

Wir sind italienweit führend in der grabungsfreien Rohrsanierung und -erneuerung. Wir wachsen seit Jahren und suchen laufend Monteure. Dazu bieten wir sichere Arbeitsplätze, ein kollegiales Betriebsklima, gute Einschulung sowie attraktive Rahmenbedingungen.

ROTECH
Rohrsanierung & -erneuerung

Rotech GmbH . Mauls 91/a . 39040 Freienfeld
info@rotech.bz.it . Tel. 0472 970 650

AUCH AN
SILVESTER
GEÖFFNET

NUSSBAUMER
FÜR FESTE UND FEIERN GEEIGNET
AUER · 0471.811.380

Ein Lob den Musikkapellen

IN SÜDTIROL GIB ES 210 MUSIKKAPELLEN, DIE ZU DEN TRADITIONSREICHSTEN VEREINEN UNSERES LANDES GEHÖREN, EINEN JEDEN KIRCHLICHEN FEIERTAG BEREICHERN UND DURCH IHRE KONZERTE DEN ZUHÖRERN MUSIKALISCHE LECKERBISSEN PRÄSENTIEREN.

Verena Geier

Stefan Sinn ist Obmann des Bezirks Bozen, zu dem 56 Kapellen gehören, und hat das Amt des stellvertretenden Obmanns im Verband Südtiroler Musikkapellen inne. Er weiß, wie es um die Nachwuchsmusikanten in Südtirol und in seinem Bezirk steht: „Die Jugendarbeit in unseren Kapellen funktioniert ausgesprochen gut. Wir haben sehr fähige und ausgebildete Jugendleiter, die sich um die Jüngsten unserer Kapellen kümmern.“ Stefan Sinn ist seit 12 Jahren Obmann seines Bezirks und aktiver Musikant der Bürgerkapelle Kaltern. So erlebt er hautnah mit, was es heißt, junge Musikanten für das Musizieren zu begeistern. „Die Musikkapellen bemühen sich sehr darum, den Kindern und Jugendlichen ein attraktives Programm zu bieten.“ Neben den Hüttenlagern, bei denen sehr fleißig geprobt und neue Stücke einstudiert werden, werden auch Ausflüge, z.B. nach Gardaland, für die Jugendkapellen organisiert. Erst vor wenigen Monaten wurde zudem das Landesjugendkapellentreffen in Tramin organisiert. Dabei stellten sich die verschiedenen Jugendkapellen einem musikalischen Wettbewerb und nahmen an der Marschshow teil, was die jungen Teilnehmer natürlich motivierte, die Proben zu besuchen und fleißig zu üben. Der



Stefan Sinn ist seit 12 Jahren Bezirksobmann
Quelle: Stefan Sinn

stellvertretende Obmann des VSM zeigt sich erfreut: „Man sieht den Willen, die Bereitschaft, den Eifer und die Motivation der jungen Leute.“

In diesem Zusammenhang spricht er die Zusammenarbeit zwischen den Kapellen des Verbands und den Musikschulen an. Diese funktioniert ausgesprochen gut. Wenn ein Musikschüler der Kapelle beitritt, kann sich der Kapellmeister sicher sein, dass dieser sein Instrument bereits auf einem guten Niveau beherrscht. In den Musikschulen werden die Kinder und Jugendlichen vorbildlich unterrichtet, die gute Qualität ist dem ausgebildeten Lehrpersonal zuzuschreiben. Die Vorbereitung

auf die Leistungsabzeichen geschieht durch das Miteinander des VSM und der Musikschulen des Landes.

Auch über die Wartelisten für den Unterricht in den Musikschulen weiß der Bezirksobmann Bescheid: „Immer wieder hört man bei den Bezirkssitzungen, dass es zu lange Wartelisten gibt, was einige Instrumente betrifft.“ Fehlen gewisse Register in einer Musikkapelle, kann diese nicht lange mit der Ausbildung der Kinder und Jugendlichen warten. Dann sind die Musikkapellen gezwungen, sich anderweitig zu organisieren.“ Denn fehlt die Jugend, sterben die Musikkapellen aus.

Zurzeit läuft es für die Musikkapellen ausgesprochen gut; dies natürlich auch deshalb, weil von den Kapellen immer wieder Aktionen gestartet werden, wie Besuche in den Schulen und Tage der offenen Türen in den Probelokalen, um Nachwuchs anzuwerben.

„Die gute Qualität unserer Kapellen ist, neben der Arbeit der Kapellmeister, mit Sicherheit auch auf die gute Ausbildung unserer Musikanten in den Musikschulen zurückzuführen“, so Stefan Sinn. „Nur durch eine weiterbestehende Zusammenarbeit zwischen Musikkapellen und Musikschulen wird dieses Niveau auch weiterhin eine Zukunft haben.“ ■


IMMO JOHANNA
Immobilien Vermittlung & Beratung



Die Agentur

am Brunnen!

Neumarkt,
untere Lauben
A.-Hofer-Str. 44

Johanna Mayr

Tel. 389 0523660

www.immojohanna.com



Eppan: Gepflegte, geräumige Doppelhaushälfte, Garten, Terrasse Taverne, gr. Garage, in zentrumsnaher, ruhiger Sonnenlage! E.KI. C.



Neumarkt: Einfamilienvilla mit Garten, zentrumsnah und ruhig, intern noch personalisierbar, Kamin, gute Raumauflösung, gr. Keller und Garage, K.I.H. A.

Kaltern/St. Nikolaus: Ruhige, sonnige Dreizimmerwoh., Panoramabalkon, möbl., PP., E.KI. E, 260.000,- €;

Neumarkt: Gepflegtes, saniertes Zweifamilienwohnhaus, ausbaufähiges Dachgeschoß, Garten/Hof, E.KI. F;

Lauben: Denkmalgesch. Dreizimmerwoh., 91 m2, z.Z. vermietet, ideal als Investition; E.KI. G, 240.000,- €;

Laag: Ein Nest im Dach! Nette Zweizimmerwoh. m. Dachterrasse, tolles gr. Bad, möbl., E.KI. B, 160.000,- €

Auer - Alte Landstraße: Gemütliche helle Zweizimmerwoh., kl. Terrasse, möbl., Garage, E.KI. F, 195.000,- €;

- Zentral gelegene, sonnige Dreizimmerwoh. mit Loggia, Garage, 90 m2, 2. Stock, E.KI. G, 278.000,- €;

Montan: Sonnenhelle ruhige Dreizimmerwoh., Balkon, 85 m2 netto, saniertes Altbau, E.KI. E, 290.000,- €,

Neue, sonnige Dreizimmerwoh. mit kl. Garten, Garagenparkpl., E.KI. B, auch Feriendorfizil, 260.000,- €

Zu vermieten: Auer: Zwei und Dreizimmerwohnung, Terrasse, **Salurn:** Dreizimmerwoh. m. Balkon, Garage.



Ihr Rücken sagt Danke!

MediSan
Matratze

€ 380,00



7 Zonen Ortho-Kaltschaumkern
Körperform angepasste Liegezonen
durch hohe Punktelastizität
Kostenlose Entsorgung der alten
Matratze
Auch für Allergiker

mair am tinkhof

textile raumausstattung
arredamenti tessili

39052 Kaltern - Goldgasse 31
tel: 0471 963 278 - fax: 0471 964 652
www.mairamtinkhof.com
w.mair-am-tinkhof@rolmail.net

BAUMSCHULEN • VIVAI



BRAUN

www.braun-apple.com

Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

www.kiku.itTENDA
COR

Vorhänge, Sonnenschutz

BÖDEN / MARKISEN /
VORHÄNGEProfessionelle Lösungen
und Service seit 1954

T 0471 324786

www.seeber-tendacor.bz

War früher alles besser?

Herr Mair, Sie haben in Ihrer 40-jährigen Laufbahn viele Veränderungen mitgemacht. Welche zählt zu den bedeutendsten Entwicklungen?

Armand Mair: Für mich persönlich war es mit Sicherheit der Neubau der Musikschule Terlan. Durch die Räumlichkeiten, die nun ausschließlich der Musikschule zu Verfügung stehen, muss nicht mehr auf die Klassen der Grundschule ausgewichen werden.

Zudem kamen durch den Zusammenschluss mit den Musikschulen des Überetschs im Jahre 2010 zwei zusätzliche Schulen, Eppan und Kaltern, dazu, die in unseren Verwaltungsapparat aufgenommen wurden. Hatten wir zuvor 400 Schüler, erhöhte sich die Zahl auf über 1400. Organisatorisch war dies natürlich eine enorme Umstellung.

Welche großen Veränderungen gab es auf Landesebene?

Durch den Eintritt der Musikschule in das Deutsche Bildungsressort bekam die Musikschule eine ähnliche Struktur wie die öffentliche Schule. Dies ist nur ein Pluspunkt für die Schüler und Schülerinnen, da die Musikschule zu einem Teil der Schule wurde. Zusätzlich wurde die Musikschule als außerschulisches Bildungsangebot anerkannt, weshalb das Erlernen eines Instruments für die Schüler noch attraktiver und organisatorisch erleichtert wurde.

Ein großes Thema sind zurzeit die Wartelisten an den Musikschulen. Inwiefern hat sich dies im Laufe ihrer Zeit als Direktor verändert?

Wartelisten gab es immer schon. Besonders bei gewissen Instrumenten, die sehr beliebt sind, wie Gitarre, Klavier, Blockflöte, Querflöte und Klarinette. Somit ergab sich auch eine längere Warteliste. Hatte man früher nur fünf Anmeldungen für den Schlagzeugunterricht, so gibt es heute über 30. Die große Nachfrage und die Wartelisten zeugen natürlich von der guten Qualität der Musikschule. Wäre das Niveau nicht so gut, wäre die Nachfrage auch nicht so hoch.

Leider hatte ich nicht immer genug Ressourcen, um alle Schüler aufzunehmen. Durch die vielen Anmeldungen mussten wir in der Direktion eine Auswahl treffen, die für alle nachvollziehbar und transparent sein musste. Hierfür gibt es ganz klare Kriterien, die für alle Musikschulen



Foto: Verena Geier

Armand Mair war zehn Jahre lang Musiklehrer, bevor er das Amt des Musikschuldirektors in Terlan übernahm. Dort hatte er fast 30 Jahre lang die Zügel in der Hand und machte die großen Veränderungen der Musikschulen in Südtirol mit.

2010 wurde Herr Mair zum Direktor des Schulbezirks „Musikschule Überetsch-Mittleres Etschtal“ ernannt. Am Ende des vergangenen Schuljahrs ging er dann schweren Herzens in den Ruhestand.

gelten (Direktionsnominierung, Altersgruppe, Punktezahl, Alter).

Die oftmals langen Wartelisten haben mich persönlich immer sehr beschäftigt. Denn ich wollte natürlich allen Musikbegeisterten die Möglichkeit bieten, ein Instrument zu erlernen.

War früher alles besser?

Nein, früher war nicht alles besser. Die Zusammenarbeit mit den öffentlichen Schulen, den Musikkapellen und Chören funktioniert heutzutage besonders gut. Wo es früher keine gute Struktur in der Verwaltung gab, ist dies nun optimal geregelt. Zudem gibt es heutzutage viele tolle Projekte, wie Theater, Musicals, Open-Air-Konzerte, Big Bands und Rock- und Pop-Bands – die Musikschulen können somit effizienter arbeiten.

Ist die Musikschule eine Baustelle?

Die Voraussetzungen für einen guten Unterricht sind absolut gegeben. Was noch verbessungswürdig wäre, sind die Ressourcen, die unbedingt aufgestockt werden müssten, um allen Kindern gerecht zu werden. ■



Willkommen im Club

SIE SEHEN TOLL AUS, HABEN RICHTIG BISS UND EINE SUPER FARBE. VOR ALLEM ABER GEBEN SIE MARKETINGTECHNISCH EIN STARKES BILD AB: CLUBSOR滕 LASSEN DIE TRADITIONELLEN ÄPFEL ALT AUSSEHEN. WERDEN SIE IHNEN ABER AUCH ÜBER KURZ ODER LANG DEN RANG ABLAUFEN?

Cäcilia Wegscheider

Modì, Jazz oder doch Kanzi? Modern und hip präsentiert sich die neue Apfelgeneration auf dem Markt. Und lässt damit die Platzhirsche im Segment, wie den Golden oder den Red Delicious ganz schön blass aussehen. Wobei die Bezeichnung Clubsorte für die jungen Äpfel den Konsumenten schon mal in die Irre führen kann. Schließlich geht es hier nicht um Sorten, sondern um Marken. Und erstere klingen übrigens weit profaner, als uns die Werbung verklickern möchte. Nicoter? Nein, das ist nicht ein neues Antirauchpflaster, sondern der Sortenname von Kanzi. Einer der knackigen frischen Clubfrüchtchen. Zugleich Anlass für die erste Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs im Bereich des europäischen Sortenschutzes.

CLUB, SORTE, MARKE?

Moment mal, geht es jetzt um Mar-

ken- oder um Sortenschutz? Um beides. Clubsorten vereinen die Einschränkung des Anbaus der Apfelsorte und den kontrollierten Verkauf unter einem bestimmten Markennamen durch einen Club. Der Club entscheidet. Die Genossenschaften und die Baumschulen mischen mit. Im Klartext: Nicht jeder Bauer, der zum Beispiel Pink Lady anpflanzen möchte, kann das auch. Aber er hätte können wollen. Drehen wir das Rad der Zeit nämlich zurück, dann gerieten sich die Clubs gar nicht so restriktiv, wie es heute – vor allem für jene Bauern, die nicht drin sind – den Anschein hat.

“

DIE ZUKUNFT LIEGT NICHT IM CLUBAPFEL, SONDERN IN DER BESTEN QUALITÄT.

Manfred Varesco

WAS DER BAUER NICHT KENNT, ISST ER NICHT?

Als die anderen Clubäpfel noch im Dornrösenschlaf lagen, eroberte eine andere Apfelprinzessin den europäischen Markt. Pink Lady, die heutige unangefochtene Königin unter den Markenäpfeln. „Und die einzige, die wirklich funktioniert“, meint Manfred Varesco. Der Landwirt aus Montan muss es wissen. Er hat im ersten Crippsieber um die Jahrtausendwende die Sorte angebaut. „Damals lachten einige andere und lehnten es ab, die Bäume, die damals frei zur Verfügung gestanden wären, zu pflanzen“. Das unternehmerische Risiko hat sich schließlich ausgezahlt. 2006 kam der neue Klon, die

100 % Ausbeute war gesichert und die pinke Dame plötzlich ein begehrter Apfel. Nicht nur für die Konsumenten, sondern auch die Produzenten. Die Lacher von einst wurden zu Neidern. Manfred Varesco schmunzelt: „Von Pink-Mafia zu sprechen ist natürlich Blödsinn“.

SABOTAGE IM OBSTGUT

Kriminell wird es vielmehr im Obstgut selbst. Vandalismus oder Sabotage? Die Angriffe auf Clubbäume in Form von abgeschnittenen Stämmen oder Herbizidbesprühungen häufen sich. Und ausnahmsweise steht nicht ein illegaler nordafrikanischer Drogendealer unter Verdacht. Denn der oder die Täter müssen sich auskennen – mit den Äpfeln und mit den Pflanzenschutzmitteln. Ob man die Schuldigen ausgeforscht hat? Man versteht, warum Varesco von einem sensiblen Thema spricht, wenn es um die Clubäpfel geht. Sensibelchen sind einige der neuen Äpfel allemal. Vielleicht ist das mit ein Grund, warum sie zwar klingende Namen besitzen, aber noch keinen reißenden Absatz finden. Gute Aussichten Pink Lady zu beerben sollen zum Beispiel Modì oder Kanzi haben. Ersterer schorfresistent und unkompliziert im Anbau, zweiterer mit dem erfolgreichsten Start auf dem Markt. Die meisten kämpfen aber noch mit dem einen oder anderen Wehwehchen. Anfällig für Krankheiten, aufwendig im Anbau, schwankende Ernteerträge. „Alles was neu ist, ist erst mal interessant“, meint Varesco, „Zugleich aber wird sich die Menge bei 10–15 % der gesamten Apfelernte einpendeln.“

DER APFEL ALS LIFESTYLEPRODUKT

Ein Restyling tut dem Apfel wahrscheinlich gut. Die Anzahl an Apfelleseern nimmt nämlich ab. Dass hier der Markt mit neuen Strategien kontern muss, die den Apfel als Produkt neu positionieren, scheint nur konsequent. Die eindeutige Kommunikation der Pink-Äpfel, die hohen Qualitätsanforderungen, die der Club in puncto Produkt an die Mitglieder stellt und nicht zuletzt die bewusste Einschränkung des Sorten-

materials schaffen essentielle Momente einer modernen Marketingstrategie. Und der Bauer ist um die Erkenntnis reicher: Der perfekte Apfel ist nicht nur ein Produkt des Baumes, sondern auch der Maßnahmen abseits der Apfelwiese. Dass man darauf grundsätzlich Antworten sucht und findet, zeigt das Beispiel von Marlene, Italiens wohl bekanntestem Obstpickerl. Mit dem Slogan „Ich bin Marlene“ wurde kürzlich mit eindeutig mehr Pepp und neuem Font der etwas altbackene Schriftzug abgelöst. Clever und fast schon mythisch überhöhrt: Als „Tochter der Alpen“ klopft der Werbespruch an die Sagenwelt der Dolomiten an. Dolasilla, die Fanes-Prinzessin lässt grüßen.

UNTERNEHMERISCHES RISIKO OHNE GARANTIE

Ob des ganzen Werbetamms, darf man eines nicht vergessen: Für den Bauer muss ein Apfel anbautechnisch funktionieren. Wenn am Ende nämlich nicht das herausschaut, was der Landwirt an finanziellem und arbeitsmäßigem

Aufwand betreibt, dann bleibt der schönste Clubapfel auf der Strecke. Walter Giacomozi gilt ebenfalls als einer der Pinkpioniere im Bezirk. Er erinnert sich an die Bedenken der ersten Stunde, die nicht nur vom

unternehmerischen Risiko geprägt waren, das auf den Schultern der Bauern lastete. Es ging prinzipiell um die Freiheit, die man glaubte mit dem Eintritt in einen Club aufzugeben, die Vermarktung aus der Hand zu lassen, aber auch für die Erntemenge zahlen zu müssen. „Viele Bauern wollten das nicht“, erklärt der besonne Kurtiniger. Heute ist er froh um den Pink, unterstreicht aber auch, dass unternehmerisch vor allem eines wichtig ist: „Sich breit aufzustellen und tolle Produkte liefern. „Besser ist der Tod von gut“, schmunzelt Giacomozi. Oder wie es Varesco formuliert: „Wie müssen uns bemühen, jede Sorte besser zu machen, dann kriegen wir alle mehr Geld dafür“.

Und das gilt vermutlich für einen „golden“ Apfel genauso wie für einen „pinken“. ■



Daunenbetten zu Bestpreisen

- Kassettenbett 4 x 6 mit Innensteg
- Waschbar bis 60°
- Inlett 100% Baumwolle

mair am tinkhof

textile raumausstattung
arredamenti tessili

Goldgasse 31 | 39052 Kaltern
tel: 0471 963 278 | fax: 0471 964 652
www.mairaminkhof.com
w.mair-am-tinkhof@rolmail.net

CALCETTO



8 Modelle ab 549 €

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermaier.com



Ihr Ansprechpartner
Kieser Werner
Tel. +39 335 6839239

SCHLANDERS Tel. 0473 740 082
Gewerbezone 1 Fax 0473 740 408
Vetzan Mail info@nischler.it

www.nischler.it

Wahre Freundschaft bedeutet für mich...

“



Carla Comunello, Kaltern

Wahre Freundschaft bedeutet seelenverwandt zu sein, sich verstehen ohne große Worte, sich anschauen und wegen nichts lachen zu können. Schwierige Zeiten miteinander bewältigen, sich an der Schulter des anderen anlehnen und weinen können, weil wahre Freunde immer füreinander kompromisslos da sind.

“



Matthias Obexer, Eppan

Wenn ich mit einem guten Freund klettern gehe und mit ihm in einer Seilschaft unterwegs bin, voll Vertrauen darauf, dass er mich nicht im Stich lässt und mir eine moralische Stütze ist. Gute Freunde finden immer die richtigen Worte und können sich auch mal gegenseitig auf die Palme bringen.

Magdalena Lamprecht, Nals

Freundschaft ist nicht abhängig von Alter oder der Menge an gemeinsamer Zeit. Ich muss mich wohl fühlen und auf gleicher Wellenlänge sein. Richtige Freundschaft verkraftet auch, wenn man sich lange Zeit nicht sieht oder hört und man trotzdem beim nächsten Treffen gleich wieder an die Gespräche anknüpfen kann.



Theresia Degasperi, Margreid

Wahre Freundschaft bedeutet für mich gegenseitiges Vertrauen; miteinander lachen und auch weinen können. Wahre Freundschaft ist ein Geben und ein Nehmen und bedeutet für einander da zu sein, wenn es einem einmal nicht so gut geht. Wahre Freundschaft und Dankbarkeit gehören zusammen.

“



Martin Zelger, Tramin

Wahre Freundschaft ist für mich, mit meinen Kollegen zu musizieren und Spaß zu haben. Wie wir, das Höllntaltrio. Jedes Jahr am zweiten Freitag im November feiern wir unseren Geburtstag mit Freunden und Bekannten im Urbankeller von Tramin. Je mehr Freunde kommen desto besser.

“



Horst Tschaikner, Eppan

Wahre Freundschaft bedeutet für mich nicht ausgenutzt zu werden. Ich bin jederzeit für meine Freunde da. Unter Freunden hilft man sich, wenn Not am Mann ist. In schlechten Zeiten erkennt man meist die wahren Freunde.

“



Hauptplatz - P. Principale 37
39040 Auer | Ora
Tel. +39 0471 810164

**Ihr Partner im Unterland
seit Juli auch Samstag-Nachmittag geöffnet
von 13.00 - 16.30 Uhr.**

**Il tuo partner in Bassa Atesina
da luglio aperto anche sabato pomeriggio
dalle ore 13.00 alle ore 16.30.**

Unser Service
macht den Unterschied.



www.ep-ebner.com



HEISSES EISEN

Manche Köche verderben den Brei

DIE SUPPE WIRD NIE SO HEISS GEESSEN WIE SIE GEKOCHT WIRD, STELLT EINE REDENSART FEST. WAS DAS KULINARISCHE MIT DER SELBSTBESTIMMUNG ZU TUN HAT, HABEN HIESIGE ABSPLÄTUNGSWILLIGE KRÄFTE LETZTHIN ERFAHREN MÜSSEN

Hephaistos

Und die Erfahrung war bitter. Die katalanische Selbstbestimmungserklärung hatten sich Sven Knoll und Co. wohl anders vorgestellt. Dabei wurde im Vorfeld bereits triumphierend von einer neuen Ära der Selbstständigen gesprochen: heute Katalonien, morgen Südtirol. Das was auf Katalonien zukommt, zeigt ganz klar, dass es nicht reicht, wenn irgendeine Region irgendeines Staates kündigt. Geltendes Recht kann eine Willensbekundung nicht einfach außer Kraft setzen. Auch, wenn knüppelnde Polizisten einfach nicht ins Bild einer zivilen Gesellschaft passen. Was bei Sezessionsbestrebungen auch nicht ins Bild passt ist, dass Nationalisten beklagen von Nationalisten bedrängt zu werden. Die Redensart vom Spatz in der Hand, sprich Autonomie, wird ganz plötzlich aktuell. Besonders wenn - wie in Südtirol und Katalonien - der Spatz auch ganz schön fett ist.

SELBSTBESTIMMUNG ODER SEZSSION?

Zunächst tut in diesem ganzen Glau-benskrieg eine Definition not. Die Süd-Tirolese Freiheit spricht von Selbstbestimmung, meint in Wirklichkeit aber Sezession, oder Abspaltung, denn selbstbestimmt ist Südtirol – wie übrigens auch Katalonien – schon. Wenigstens zu sehr weiten Teilen. Warum das Kind dann nicht beim Namen

nennen? Weil es im Völkerrecht kein grundsätzliches Recht auf Sezession gibt und sowohl in Spanien als auch in Italien sagt die Verfassung auch klar Nein dazu. Es gibt also kein Vakuum, das mit dem Verweis darauf zu füllen wäre, dass besagtes Völkerrecht eine Sezession auch nicht grundsätzlich verbietet. Es sind in jedem Fall politische Erwägungen, die den Ausschlag geben. Ob ein neuer Staat entstehen kann, hängt vom Segen jener Regierungen ab, die diesen Staat anerkennen müssen. Genau hier scheitern sowohl Katalonien als auch Südtirol und das Baskenland. Aber letztlich geht es darum, zwei Prinzipien in Ausgleich zu bringen: das Selbstbestimmungsrecht der Völker (eigentlich geschaffen, um die Probleme des Kolonialismus lösen) und den Grundsatz der Stabilität eines Staats. Auf einen Nenner gebracht: Wenn eine Sezession Konflikte löst, ist sie akzeptabel, wenn sie Konflikte schafft, nicht. Und auch hier würden unsere sezessionsfreudigen Südtiroler scheitern. Intern wie extern.

KAMPF GEGEN WINDMÜHLEN

Sezessionen bergen erhebliches Konfliktpotential. Sie beeinträchtigen nicht nur die territoriale Integrität eines Staats, sondern auch die Interessen der Nachbarn. Entweder wegen separatistischer Domoineffekte, oder weil sich die politischen,

wirtschaftlichen oder strategischen Verhältnisse einer ganzen Region verändern. Gegen den Willen des Mutterstaats lösen kann sich eine Volksgruppe dann, wenn sie von diesem Staat unterdrückt oder verfolgt wird. Diese allgemein anerkannte Ausnahme birgt zwei weitere Hindernisse für Katalanen und Südtiroler. Erstens die schwierige Definition von „Volk“ im Zusammenhang mit einem Territorium und zweitens die Tatsache, dass man in beiden Fällen wohl kaum von Unterdrückung sprechen kann, auch wenn das unsere lokalen Don Quijotes immer gerne ins Feld führen. Weder in Katalonien noch in Südtirol lässt sich ein „Volk“ im Grunde klar umreißen. Weder sind alle Menschen, die in Katalonien geboren sind Katalanen, noch haben alle Südtiroler österreichische Wurzeln. Was immer das heißen soll. Die Folge einer Sezession wäre wohl, dass sich nicht „Reine“ – leider läuft es darauf hinaus – wohl zumindest als Fremdkörper fühlen müssten. Oder die Sezessionisten legen das Sezessionsrecht auf ein bestimmtes Territorium um. Aber dies ist auch eine Rechtfertigung für einen Nationalstaat eine Abspaltung abzulehnen, denn das Selbstbestimmungsrecht gebührt, wenn, einem Volk, nicht einem Territorium. Um wieder kulinarisch zu werden: Da haben wir den Salat. ■

So schlafen Sie wie auf Wolke 7!

einzigartig flauschig warm – perfekt für den Winter

- Hoher, hautsympathischer Komfort
- Rundumgummi für perfekten Sitz
- Bügelfrei

Flausch-Jersey Spannbettlaken,
verschiedene Größen und Farben,
z.B. 100x200cm, ab

19,95



schlafgut



Jungmann
Wohn-Zentrum - Centro arredamento
www.jungmann.it
DIE WELT DES WOHNENS! IL MONDO DELL'ARREDAMENTO!
BRIXEN · SAND IN TAUFRS · NEUMARKT

www.facebook.com/jungmann.it



BRIXEN · SAND IN TAUFRS · NEUMARKT

WAS IST LOS im November?

FR
03

KINO

- › Hereinspaziert!
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA
04

MUSIK

- › Herbstkonzert des Terlaner Männerchores
17.00 Uhr | Raiffeisenhaus Terlan
- › Konzert der Brass Band Überetsch
20.00 Uhr | Kultursaal Eppan
- › Konzert des Regenbogenchoirs Kaltern
20.00 Uhr | Vereinshaus Kaltern
- › Vokalensemble AllaBreve
20.30 Uhr | Steinmetzwerkstatt südtirol.stein Siebeneich Terlan
- KINO**
 - › Ich – Einfach unverbesserlich 3 (2D)
16.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 - › Hereinspaziert!
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 - › Schneemann
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO
05

MUSIK

- › Konzert des Regenbogenchoirs Kaltern
18.00 Uhr | Vereinshaus Kaltern
- KINO**
 - › Ich – Einfach unverbesserlich 3 (2D)
16.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 - › Schneemann
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 - › Hereinspaziert!
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

DO
09

VORTRAG

- › Orts- und Flurnamengebung in Südtirol
20.00 Uhr | Bürgerhaus Tramin
- KINO**
 - › Fack Ju Göhte 3
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

FR
10

EVENT

- › wine|beer|food|music night im Masatsch
19.00 Uhr | Hotel Masatsch Kaltern
- KINO**
 - › Fack Ju Göhte 3
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA
11

EVENT

- › Traditioneller Martinimarkt
7.00 Uhr | Girlan
- › Fest d. Hl. Martin mit Hl. Messe, Krämermarkt und Gänselauf in Kurtinig
- MUSIK**
 - › Brass Band Italienmeisterschaft
11.00 Uhr | Lancerhaus St. Michael Eppan, 14.00 Uhr | Kultursaal St. Michael Eppan
 - › Konzert des Regenbogenchoirs Kaltern
20.00 Uhr | Vereinshaus Kaltern
 - KINO**
 - › Wir töten Stella
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 - › Fack Ju Göhte 3
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO
12

KINO

- › Fack Ju Göhte 3
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › Wir töten Stella
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

DO
16

KINO

- › Quellmalz
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

FR
17

MUSIK

- › Indian Summer
20.00 Uhr | Kuba Kaltern
- KINO**
 - › Victoria & Abdul
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA
18

MUSIK

- › alpenländisch g'sungen,
g'spielt & drzähl
20.00 Uhr | Bürgerhaus von Tramin
- KINO**
 - › Der kleine Vampir
16.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO
19

EVENT

- › Solidaritätsfrühstück
9.00 -12.00 Uhr | Noldinhaus Salurn
- KINO**
 - › Der kleine Vampir
16.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 - › Victoria & Abdul
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 - › Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

MO
20

VORTRAG

- › Informationsabend zum Thema "Rentensystem und Zusatzrente - Vorsorge statt Fürsorge"
19.30 Uhr | Vereinshaus Montan

DO
23

KINO

- › Appuntamento al parco
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

FR
24

KINO

- › Begabt – Die Gleichung eines Lebens
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SA
25

FEST

- › Lederhosenball der Musikkapelle Altrei
20.30 Uhr | Kultursaal Altrei
- MUSIK**
 - › Hoangart
19.00 Uhr | Ansitz Freienfeld Kurtatsch
 - › Giorgio By Choriosum
20.00 Uhr | Kultursaal St. Michael Eppan
 - KINO**
 - › Cars 3 – Evolution (3D)
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 - › Begabt – Die Gleichung eines Lebens
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO
26

KINO

- › Cars 3 – Evolution (3D)
18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- › Begabt – Die Gleichung eines Lebens
20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

SO
03

EVENT

- › Mataner Advent
10.00 Uhr | Kulturhaus Montan



VORHANG auf!

Es Voldeiner Theater

Schäferstündchen

Auf dem Bauernhof von Sebastian Müller Senior und Sebastian Müller Junior wird der Sohn finanziell recht kurz gehalten. Deshalb gibt er eine Annonce auf, in der er Zimmer für Feriengäste anbietet. Vater Sebastian darf dabei aber von dieser Aktion nichts wissen, denn er mag die „Stadtler“ überhaupt nicht. Haushälterin Josefa und Knecht Sepp helfen aber dem jungen Sebastian, wo sie nur können. Schnell finden sich zwei Paare ein, die die Einsamkeit suchen und anonym bleiben wollen. Sepp, der als Empfangschef fungiert, merkt sofort: Mit den Feriengästen stimmt etwas nicht. Als dann noch die heimliche Freundin von Sebastian Junior auftaucht, ist das Chaos perfekt. Kartenvormerkungen: Tel. 331/3444066 (täglich ab 14 Uhr)

Autor: Bernd Gombold | **Regie:** Luis Franzelin | **Ort:** Pfarrheim Aldein

SA 04.11. 20 Uhr, **SO 05.11.** 18 Uhr, **FR 10.11.** 20 Uhr,
SA 11.11. 20 Uhr, **SO 12.11.** 18 Uhr



Harmonisch Komisch und Silvester Sisters

Blind Date - ein musikalisches Rendezvous mit unbeSTIMMtem Ausgang

Kartenvorverkauf: hasis.production@gmail.com oder +39 333 830 99 42 (Mo-Fr 9-11 und 16-18 Uhr), bitte keine SMS oder Sprachnachrichten.

FR 10.11. 20.30 Uhr | Karl-Anrather-Haus, Margreid

FR 24.11. 20.30 Uhr | Kultursaal, Eppan

Freies Theater Bozen

Kabale und Liebe

Autor: Friedrich Schiller | **Regie:** Reinhard Auer

SO 05.11. 18 Uhr | Karl-Anrather-Haus, Margreid

FR 24.11. 18 Uhr | Vereinshaus Kaltern

Theater in der AU

Was war bloß los heut Nacht?

Autor: Andreas Heck | **Regie:** Karin Verdorfer | **Ort:** Kultursaal Frangart

SA 25.11. 20 Uhr, **SO 26.11.** 16 Uhr

Heimatbühne Auer

Verdampft oder Viel Gras um Nichts

Das Stück ist ab 14 Jahren geeignet. Aufgrund der begrenzten Anzahl der Sitzplätze ist eine Reservierung unter 334/7060612 nötig (Montag bis Samstag von 16 bis 19 Uhr)

Autor: Eigenproduktion | **Regie:** Gerd Weigel |

Ort: Gartenbau Messmer Auer

**DO 16.11., FR 17.11., SO 19.11., DO 23.11., FR 24.11., SA 25.11.,
 DO 30.11., FR 01.12., SA 02.12.** jeweils 20 Uhr

Theatergruppe Andrian

Gerüchte ... Gerüchte

Autor: Simon Neil | **Regie:** Martin Nicolussi | **Ort:** Vereinssaal Andrian

SA 18.11. 20 UHR, **SO 19.11.** 18 UHR, **FR 24.11.** 20 UHR,
SA 25.11. 20 UHR

Branzoller Kasperltheater

Die 3 Wünsche

Autor: Eigenproduktion | **Regie:** Luz Scrinzi | **Ort:** Kulturhaus Branzoll

SA 25.11., SO 26.11. jeweils 15.30 Uhr



Warnsignal auf vier Pfoten

EIN HUND ALS LEBENSRETTER – NICHT NUR BEI SUCHAKTIONEN, SONDERN AUCH IM ALLTAG. DER EPPANER CHRISTIAN ROMEN TRAINIERT HUNDE, DIE DIABETESPATIENTEN VOR LEBENSGEFÄHRLICHER ÜBER- UND UNTERZUCKERUNG RETTEN KÖNNEN.

Lisa Pfitscher

Ich bin fasziniert, als Mira mich anbellt. Was für ein kluges Tier! Eigentlich könnte ich Angst empfinden, denn Mira ist ein junger, kräftiger Rottweiler. Das tue ich aber nicht, im Gegenteil: Ich freue mich. Sie steht unerbittlich da und röhrt sich keinen Zentimeter, bis ich ihr endlich die Dose gebe, wegen der sie solchen Lärm gemacht hat. Sofort bringt sie sie zu ihrem Herrchen. „Gut gemacht Mira, das hast du richtig erkannt!“, lobt Christian Romen seine Hündin. Der freiwillige Sanitäter aus Eppan ist staatlich anerkannter Hundetrainer und spezialisiert auf „assistance dogs“. Das bedeutet, er trainiert Hunde, die den Alltag von Patienten erleichtern, in diesem Fall „Diabeteshunde“. Das Prinzip ist simpel: Der Diabetiker hat einen Hund, der ihn stets begleitet und riechen kann, wenn der Blutzuckerwert gefährlich sinkt oder steigt. Die Ausbildung dauert ungefähr ein Jahr. Vereinfacht dargestellt funktioniert sie folgendermaßen: Zur Vorbereitung nimmt

der Patient eine Gaze in den Mund, wenn er einmal im Unterzucker ist und kaut kräftig drauf herum, sodass sie seinen Geruch in dieser Ausnahmesituation annimmt. Diese Gaze wird in einem verschließbaren Behälter im Tiefkühlfach aufbewahrt und im Training verwendet. Der Hund lernt in kleinen Schritten den Geruch wahrzunehmen und angemessen zu reagieren. Wie das konkret ausschaut, zeigt mir Christian Romen auf dem Trainingsplatz in Oberplanitzing. Unser Lockmittel ist in diesem Fall zwar ein mit Brandmittel getränktes Tuch, das Prinzip bleibt aber dasselbe. Während die Hündin etwas abseits spielt, weist der Hundetrainer

„FÜR DEN HUND SOLL ES NIE EINE STRESSSITUATION SEIN!“ mich an, die Dose in meiner Hosentasche zu öffnen und ruhig stehenzubleiben. Nach wenigen Sekunden kommt Mira langsam auf mich zu und stellt sich vor mich hin. Ich

röhre mich nicht. Sie kratzt mit ihrer Pfote an meinem Oberschenkel. Ich röhre mich immer noch nicht, worauf sie schließlich laut zu bellen beginnt, solange bis ich eine Reaktion zeige. Braves Mädchen!

NUR NICHT AUFGEBEN!

Das ist ihre Aufgabe: solange auf sich aufmerksam zu machen, bis etwas geschieht. „Wenn ein Patient in Unterzucker gerät, zum Beispiel nachts, muss der Hund

ihn wecken, damit weitere Maßnahmen ergriffen werden können“, erklärt Christian Romen. Wenn der Patient nicht mehr reagiert, warnt der Hund andere Personen in der Wohnung oder zieht an einer Alarmleine, durch die ein Notruf abgesetzt wird. Er trainiert zum Teil auch bei den Patienten zu Hause; das ist wichtig, denn ein Hund muss seinen

“

FÜR DEN HUND SOLL ES NIE
EINE STRESSSITUATION SEIN!

“

Weg kennen – vom Kinderzimmer zum elterlichen Schlafzimmer etwa. „Hunde haben eine so feine Nase, dass sie den Geruch sogar wahrnehmen können, wenn sie vor dem Zimmer liegen – vorausgesetzt die Tür ist offen“, sagt Christian Romen. Ist die Methode auch wirklich zuverlässig? „Ja!“, antwortet der Trainer bestimmt, „Hunde kann man für viele verschiedene Gerüche sensibilisieren; sich einen speziellen zu merken ist für einen Hund sogar eine relativ einfache Übung.“ Simon Rufin aus St. Pauls hat einen solchen Diabeteswarnhund. Er und Mischling Kelly sind ein unzertrennliches Team und kümmern sich gegenseitig um einander. Simon spürt oft spät, dass er im Unterzucker ist, und Kelly warnt ihn zeitig, sodass er seinen Wert kontrollieren kann. Die Hündin ist sogar darauf trainiert, ihm Traubenzucker zu bringen. Dass Kelly so früh reagiert, ist nicht nur in akuten Fällen wichtig, sondern es verbessert auch Simons Langzeitwerte. „Für uns

„
FAST JEDER HUND IST
GEEIGNET – ER MUSS
NICHT REINRASSIG SEIN.

„
ist es eine Erleichterung!“, sagt Simons Mutter Verena. Der 13-Jährige hat einen Freund fürs Leben – im wahrsten Sinne des Wortes – und setzt sich durch die enge Bindung zu Kelly sehr intensiv mit seiner Erkrankung auseinander. „Das macht mit dem Hund zusammen natürlich viel mehr Spaß!“, erklärt Verena Rufin.

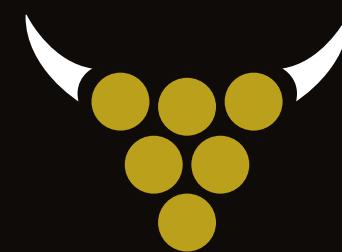
UNGEWÖHNLICHE WEGE, NEUE PROJEKTE

Mittlerweile ist Christian Romen hauptberuflicher Hundetrainer. Seine vorherige Anstellung hat er aufgegeben, weil er beides zeitlich nicht mehr unter einen Hut bringen konnte. Wer ihn bei der Arbeit sieht, weiß, dass es eine gute Entscheidung war. Seine Ausbildungen hat er außerhalb Südtirols absolviert, weil sie hier nicht angeboten werden. „Zum Glück habe ich Menschen wie Peter Stuffer, die an mich glauben und mich unterstützen, ansonsten wäre vieles nicht machbar gewesen“, stellt der Hundetrainer fest. Nicht nur „assistance dogs“ trainiert er, sondern gibt auch gewöhnliche Kurse für „normale“ Hunde, nicht selten an sechs Tagen in der Woche. Seit Kurzem gehen Christian und Mira ganz neue Wege: Die beiden sind eines von zwei italienischen Teams in einem Forschungsprojekt zur Tumorerkennung. Einmal wöchentlich fahren sie nach Mailand, um an der Universität unter Beobachtung von Wissenschaftlern ein Training zu absolvieren. Die These der Forschung: Hunde können anhand von Körperausdünstungen und Urinproben erkennen, ob jemand ein Tumorpatient ist. Was in Amerika bereits salonfähig ist, wird nun auch europaweit erforscht – und Mira und Christian forschen mit. ■



„ Mira versteht die Anweisungen ihres Herrchens mühelos

Foto: Lisa Pfitscher



GOLDENE TRAUBE

Tramin

GRILL, WEIN & MORE.

www.goldene-traube.it

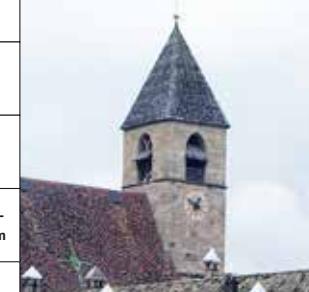


i Assistance Dog Academy
Tel. 339 3896852

Zeitvertreib

Männer-name		▼ Kimono-gürtel		▼ ehem. brasil. Fußball-star		▼ polit. Fana-tiker	Staat in Nahost		▼ Fangarm		▼ Holzblas-instrument		▼ Lebens-gefährtin Lennons (Yoko)	Abk.: Yen	Insel bei Trinidad		▼	▼	kurz für: in das
See bei Aldein	►					19					Schloss ----- in Eppan	►							
Gebäck-unterlage	►		1				Knob-lauch (ugs.)		Edelgas ►				ein Brems-system (Abk.)	►	4		Berg im Mendel-kamm		
	►			Mund-tuch-fessel		herzlos	►	7		griech. Name der Aurora	►			Stadt in Frank-reich (Kw.)			künst-lische Welt-sprache		
Teil des Beins	Forst-aufseher	Telefon-vermitt-lungs-stelle	Fast-nacht	►						Mari-huana (ugs.)	Vorname d. Mode-zarin Lauder	Börsen-aufgeld	►						
Tier-symbol Frank-reichs	►			latein., span.: Sonne	►		chem. Zeichen für Holmium			Epoche	►			18					
	►			16		grau-samer altröm. Kaiser	Halbgott der griechischen Sage	►				Hölle für Bett-federn				italie-nisch: ja			
Wesen, Naturell			ein Insekt		Kata-komben-lehrerin	►							Abk.: Zeit-messung			Himmels-bläue	Brett-fuge		
heim-licher Zorn		Fest	►							blaue Alpen-blume	►	10							
	►		20		das Unster-bliche (Mz.)					Höhen-zug bei Braunschweig	►				Gattin des Gottes Zeus				
Für-sorge, Hege	Bach durch Margreid	altrömi-scher Amts-diener		derart	►					Höchster Berg	tropische Holzart	Kopf-be-deckung	►						
	►	5				Börsen-ansturm						3				Ski-gebiet Südtirols			
Inhaber	►									chem. Zeichen für Astat	►		Reise		griech. Vorsilbe: gleich				
	►	11		persön-liche Anrede		8	chem. Zeichen für Kalium	großes Ge-wässer	Stadt an der franz. Riviera	spani-scher Artikel	ein-stellige Zahl		ehren-haft, korrekt	►					
Feuer-kröte			Stand-bild	►						altgriech. Philo-sophen-schule	►					latei-nisch: Löwe			
roter Farb-stoff	►		12		Hoheits-gebiет	Auto-kenn-zeichen			Sport-art in Antholz	►	2				15				
Initialen Red-fords	►	13	blind-würtiges Töten		be-ständig	►							Vorname von US-Filmstar Baldwin				Täu-schung		
lauf-behin-dert		Initialen Hitch-cocks	►		Preis-tabelle	►		6		asia-tische Holzart			Korallen-insel	►					
	►	14		kostbar, selten	►		engl. Fürwort: es		behaarte Tierhaut	►	9					Laut des Ekels	Augen-bllick		
bereits					handeln	►							Sicher-heit	►					

Foto: Martin Schweigl



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

DEIKE-PRESS-1921-54

Hokusnokus



1



“Auf der richtigen Spur,,

Das Zauberwerkzeug...

- Uhr, Ring, Gabel, Schere, Spiegel, Fernglas, Fingerhut, Eierbecher, Sonnenbrille
 - Zauberstab



... der Aha-Effekt ...

Der Zauberer legt verschiedenen Utensilien auf den Zaubertisch (Foto 1) und beschreibt diese klar und deutlich. Nun merkt sich ein Zuschauer einen der Gegenstände. Gleichzeitig, während der Zauberer die Gegenstände mit den Zauberstab anzeigt, buchstabiert der Zuschauer leise seinen gewählten Gegenstand mit. Jede Berührung ein Buchstabe! Ist das Wort fertig buchstabiert, sagt der Zuschauer „halt“ und der Zauberstab befindet sich erstaunlicherweise genau auf dem heimlich gewählten Gegenstand. Das Meisterkunststück ist gegückt.

... und so wirds gemacht.

Merkt euch die genaue Reihenfolge der Gegenstände. Jeder von ihnen hat immer einen Buchstaben mehr, beginnend bei 3 bis zu 11 Buchstaben.

Zeigt genau in dieser Reihenfolge auf die Gegenstände: x-beliebiger Gegenstand, x-beliebiger Gegenstand, Uhr, Ring, Gabel, Schere, Spiegel, Fernglas, Fingerhut, Eierbecher, Sonnenbrille

Nehmen wir zum Beispiel an, der Zuschauer wählt den Spiegel, dann verfahren wir folgendermaßen: Der Zauberstab berührt einen x-beliebigen Gegenstand – der Zuschauer buchstabiert gleichzeitig leise „s“, zweite Berührung wieder ein x-beliebiger Gegenstand – der Zuschauer buchstabiert „p“. Beim „i“, dem dritten Buchstaben, muss man unbedingt die Uhr (3 Buchstaben!) anzeigen, gefolgt vom Ring beim Buchstaben „e“. Weiter geht es mit „g“ Gabel, „e“ Schere. Beim siebten Buchstaben, der Zuschauer buchstabiert „l“, zeigt ihr auf den Spiegel und damit auf den gewählten Gegenstand (Foto 2). Und natürlich funktioniert das mit jedem anderen heimlich gewählten Gegenstand auch.



MAGIC LIVE
info@magiclive.it

U20

WAS UNSERE JUGEND BEWEGT

von Greta Klotz



GRAFFITI

Graffiti sind eine Kunst- und Ausdrucksform vor allem von Jugendlichen. Das größte, nennen wir es mal Problem ist, dass es oft, wenn nicht ausschließlich, im öffentlichen Raum passiert. Besonders wenn es sich nur um "Kritzeleien" handelt, wird dies meist als Vandalenakt klassifiziert und nicht als Ausdruck von Kunst. Dies wollten nun einige Jugendliche, die sich beim Jump gemeldet haben, ändern. Nachdem die Genehmigung bei der Gemeinde eingeholt wurde, konnten sie ihre Kreativität unter Beweis stellen.

So haben sie sich bei der Unterführung beim Kreuzwegerhof verewigt. Und da kommt es auch gar nicht darauf an, ein richtiger Sprayer oder ein Profi zu sein, sondern nur den Mut und die Freude zu haben, etwas Schönes zu erschaffen. Dies war unser erster "Streich" und der zweite folgt... im November. Wer Lust hat, kann die Künste dort bewundern.

DIE VOLKSKUCHL – CUCINA POPOLARE



Der Welternährungstag findet jedes Jahr am 16. Oktober statt und soll darauf aufmerksam machen, dass weltweit über eine Milliarde Menschen an Hunger leiden und gleichzeitig viel zu viele Lebensmittel weggeworfen bzw. verschwendet werden. Die Volkskuchl ist eine lokale Antwort auf globale Probleme wie Wirtschaftskrise, Konsumzwang, Welthunger und Verschwendungen. Dabei wird mit „geretteten“ Nahrungsmitteln, die von Geschäften und Märkten aussortiert werden, mit den Jugendlichen gemeinsam ein leckeres Mittagessen für das ganze Dorf zubereitet. Heuer fand das VokuPoku-Mittagessen am 14. Oktober im kuba statt. Danke an alle teilnehmenden Kalterer Geschäfte, den fleißigen Köchinnen der Umweltgruppe Kaltern, allen Kindern und Jugendlichen, die mitgeholfen haben sowie allen die daran teilnahmen und mit uns gemeinsam ein Zeichen setzen und einen kleinen Beitrag gegen die maßlose Verschwendungen von Lebensmitteln leisteten.

What's up

GIRLSDAYS IM NOVEMBER:

02.11.2017: Movienight in den Ferien

08.11.2017: Gesichtsmasken

15.11.2017: Sushi selbst gemacht

18.11.2017: Mädelsbrunch

22.11.2017: Traumfänger basteln

29.11.2017: Adventskranz basteln

Infos unter: Facebook: JuliaLeo Point oder Point Neumarkt Egna, Follow us on Instagram: jugendkulturzentrumpoint



01.12.2017 TOTAL ECLIPSE OF THE MIND

Experimental electronics im kuba Keller mit Eseleptitun, Zolf & Saturn, Kompipiotr, The Bugfix

Start @ 8pm / entry 5 €



FLY-CAFE IN LEITERS WIEDER GEÖFFNET

Das Fly-Cafe ist eine Initiative vom Jugendzentrum Fly und hat pünktlich zum heurigen Schulbeginn seine Tätigkeit wieder aufgenommen. Das Café hat täglich von 9:00 bis 11:30 geöffnet und ist besonders bei den Bediensteten der anliegenden Schulen und Kindergärten beliebt, um bei warmen Brioches, verschiedenen Cafés oder frischgepressten Säften das Frühstück nachzuholen, Zeitung zu lesen oder einfach um kurz aus dem Arbeitsalltag auszubrechen. Das Pilotprojekt soll neben der vom Jugendzentrum angebotenen Nachmittagsbetreuung ein weiterer Schritt zur Vertiefung der Zusammenarbeit mit den Leiferer Schulen sein. So werden regelmäßig Schüler/-innen aus der Mittelschule eingebunden, um ihnen Erfahrungen aus dem Berufsleben zu ermöglichen. Auf diese Art und Weise wurden in der Vergangenheit bereits Jugendliche über eine Kooperation mit der Sozialgenossenschaft EOS gefördert. Betreut werden die Heranwachsenden dabei von Elisa Mair und der Sozialpädagogin Julia Kamelger. Mit viel Liebe gestalten sie in den Vormittagsstunden die Bar des Jugendzentrums in eine Frühstücksbar um.

Ü70

FÜR UNSERE ÄLTERE GENERATION

von Lisa Pfitscher

Aktuelles aus den Altenheimen im Bezirk Benjamin Kofler Stiftung Salurn



^ Es gibt viel zu tun: Jung und Alt schaffen es gemeinsam
Foto: AH Salurn

JUGENDSOMMER AKTIV 2017

Auch heuer, wie bereits in den vergangenen Jahren, kamen uns die Jugendlichen zwischen 12 und 16 Jahren an mehreren Vormittagen während des Sommers im Altersheim besuchen, um mit den Heimbewohnern einige angeregte Stunden zu verbringen. Schon im fernen Jahre 1997 wurde die Jugendgruppe Salurn gegründet. Immer gab es genügend Jugendliche, die ihre Sommerfreizeit gerne mit verschiedenen Aktivitäten, die in der Benjamin-Kofler-Stiftung angeboten wurden, ausfüllten. Das Interesse der Jugendlichen ist noch immer sehr groß - sehr zur Freude unserer Heimgäste, die immer glücklich sind, wenn „frischer Wind“ ins Haus kommt! In Gruppen aufgeteilt - je nach Interesse - gab es an einem Vormittag mehrere Angebote: Apfelschälen für den Strudel, der am nächsten Tag verkostet wurde, grüne Bohnen putzen und schneiden; Karten und „Mensch-ärgere-dich-nicht“ spielen, Puzzle zusammenstellen, Fischfangspiel und Pirlo. Lustig ging es zu, vor allem beim Pirlospiel wollte jeder sein Glück versuchen! Aber auch bei der „Arbeit“ konnte man sich angeregt unterhalten und Spass haben! Die Jugendlichen stellten viele Fragen, hauptsächlich wie es früher war, aber umgekehrt wollten natürlich auch die Heimgäste vom Leben der jungen Leute so einiges wissen! Ein reger Austausch also! Zum Schluss verabredeten sich alle zum Jugendsommerabschlussfest, das am 12. August um 19 Uhr im Jugendzentrum von Salurn abgehalten wurde. Es gab ein leichtes gemeinsames Abendessen, um die schöne gemeinsam verbrachte Zeit zu feiern. Sehr berührend waren die eingefangenen Momente und Begegnungen, die in einem Video auf einem großen Bildschirm gezeigt wurden.

Müde, aber froh, ging es gegen 21 Uhr langsam zurück ins Heim und ins Bett. Die Vorfreude auf den nächsten Sommer ist jetzt schon groß - wir sind gespannt!

Altern

*Die Schönheit des Bergabgehens
wenn die höchste Steigung überwunden ist
und auch das Klimmen und Keuchen*

*jetzt langsam und mit Genuss
bergab gehen
schauend, atmend*

*manchmal eine flache
oder sanft ansteigende Zwischenstrecke
aber im Großen und Ganzen
dem Tale zu*

*und es nicht fürchtend
sich der Ermüdung und Erleichterung hingebend
die Augen und das Herz*

*wandern und ausschweifen
die eigenen Schritte
ruhig und mühelos geschehen lassen.*

Erika Pluhar



Foto: Sabine Kaufmann

Südtiroler Schüttelbrot auf dem Sprung zur Marke

WIE ES DAS HARTE BROT DER BERGBAUERN ZUM SÜDTIROLER QUALITÄSPRODUKT GESCHAFFT
HAT UND SICH NUN ANSCHICKT EINE GESCHÜTZTE MARKE ZU WERDEN.

Sabine Kaufmann

Bereits im angehenden Mittelalter wusste die Bergbevölkerung um das Trocknen und Dörren von Lebensmitteln. Um auch im Winter die Vorratskammer gut gefüllt zu haben, waren die Selbstversorger Meister im Konservieren. Fleisch wurde gepökelt, Obst und Brot gedörrt, der Speck wurde einst wie heute geselcht und Kraut mittels Säuern haltbar gemacht. Brot wurde zwei- bis dreimal im Jahr im eigenen Brot-Ofen gebacken. Besonders gut eignete sich das Vinschger Paarl, das Pusterer Breatl und das Schüttelbrot aus der Eisacktaler Gegend. Alle drei Brotsorten können auch als Hartbrot gegessen werden, wobei das Schüttelbrot schon als Dörrbrot aus dem Ofen kommt. Urkundlich erwähnt wird das Schüttelbrot im Jahr 1610 in der Tiroler Bäckerordnung. Völs am Schlern soll die Wiege des Schüttelbrots sein.

NOMEN EST OMEN

Wie der Name Schüttelbrot schon sagt, wird der Teig geschüttelt. Das dünne Fladenbrot wurde früher *Regglproat* (von *riggln* „rütteln“) genannt. Hauptzutaten

sind Roggenmehl, Wasser, Hefe, Salz und Gewürze, wobei diese je nach Bäcker, Ort und Rezept variieren. Beliebt sind Brotklee, Kümmel, Fenchelsamen, Anis oder Koriander. Jede Bäckerfamilie hütet und bewahrt das eigene Geheimnis dieser landestypischen Brotsorte, das ein Spiegelbild Südtiroler Regionalität darstellt. Je nach Getreidesorte, Mehl und Zutaten gibt es unterschiedliche und typische Geschmacksnuancen. Vinschger Schüttelbrot ist meist kleiner, dünner und brüchiger

als z.B. das Eisacktaler Schüttelbrot, das dicker und härter ist. Eines haben aber alle gemeinsam. Sie sind hart, knusprig und knacken auch mal eine Zahnpulzung.

MADE IN SÜDTIROL

Schüttelbrot ist im In- und Ausland beliebt. Es gehört zur Südtiroler Maren-De mit Speck und Wein dazu und erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Zu den Absatzmärkten zählen neben Deutschland vor allem Amerika und letzthin auch Japan.



^ *Geschüttelt, nicht gerührt: Die Zubereitung des Schüttelbrots vom Teig zum fertigen Produkt.*
Foto: Plazotto

Kurz nachgefragt

Horst Tschaikner,

Landesvorstand der Südtiroler Bäcker
Bäckerei Plazotta, Eppan

Wie wird Schüttelbrot hergestellt?

Handwerkliches Schüttelbrot wird aus 85 % Roggenmehl, Weizenmehl, Gewürzen, Salz und Hefe hergestellt. Der Teig wird gerupft, auf einem mit Roggenbrösel bestreuten Laden gesetzt und auf Gare gestellt. Die jeweiligen gegarten Teiglinge werden auf Schüttelbrot-Brettern Stück für Stück von Hand geschüttelt und kommen dann für 20–25 Minuten in den Ofen.

Die Zutaten – ein gut gehütetes Familienrezept?

Die Zutaten sind eigentlich kein Geheimnis (schmunzelt).

Seit wann gibt es Plazotta Schüttelbrot?

Wir produzieren seit 1992 Schüttelbrot. Am Anfang war es natürlich wenig, aber heute werden bis zu 33 Paletten, das entspricht der Ladung eines Sattelschleppers, wöchentlich produziert. Wir beliefern derzeit italienweit bis zu 1.680 Verkaufsstellen.



PR

Mit der TIROLER sind Haus und Wohnung felsenfest versichert

Es gibt Situationen im Leben, die kann man sich bei der buntesten Fantasie nicht wirklich vorstellen. Und man möchte sie sich eigentlich auch nicht vorstellen. Zum Beispiel wenn der kleine Nachwuchs eine Spritztour mit dem Auto der Eltern wagt, die in einer Kollision mit der Statue im Garten des Nachbarn endet. Klingt verrückt, kommt aber vor! Die TIROLER VERSICHERUNG deckt auch Schäden, an die man oft gar nicht denkt.

WIE BEURTEILE ICH POTENZIELLE RISIKEN RICHTIG?

- **Große Risiken:** Der Eintritt bedroht die Existenz, z.B. Feuerschäden oder Schäden an einer dritten Person (Haftpflichtversicherung).
- **Mittlere Risiken:** Der Eintritt hat deutliche finanzielle Auswirkungen, z.B. durch Einbruchdiebstahl, Leitungswasser oder Sturm.
- **Kleine Risiken:** Der Eintritt hat zwar eine finanzielle Auswirkung, bewegt sich aber in einem vertretbaren Rahmen. Zum Beispiel Schäden durch Glasbruch.

i Die TIROLER Agenturen & Broker stehen für Informationen gerne zur Verfügung. Den Berater in Ihrer Nähe finden Sie unter www.tiroler.it.



**TIROLER
VERSICHERUNG.**
Für's Wohnen.

www.tiroler.it



Vor Unterschrift lesen Sie bitte unser Informationsheft.

STILVOLLES

Kulinarischer Genuss auf Zeit!

POP-UP-RESTAURANTS UND SUPPERCLUBS SIND DER NEUE GASTROTREND.

In vielen größeren Städten tauchen plötzlich neue Restaurants mit teils irrwitzigen Konzepten und kulinarischen Überraschungen auf und sind nach wenigen Wochen wieder verschwunden. Dabei handelt es sich nicht um Gastronomen, die es leider nicht geschafft haben und das Lokal wieder schließen mussten, sondern um spannende Marketingkonzepte und kulinarische Experimente der Gastrozene. Pop-up-Restaurant nennt man diese neue gastronomische Revolution. Freistehende Bürohäuser, ungenutzte Hinterhöfe, leere Fabrikgebäude und sogar gemeindelose Kirchen werden zu Genusstempeln auf Zeit, die sich nach wenigen Wochen oder Monaten wieder auflösen.

Aber wofür das Ganze? Pop-up-Restaurants sind hauptsächlich ein geschicktes Marketinginstrument, um auf sich und auf neue, schrille, spannende oder außergewöhnliche Genussideen aufmerksam zu machen. Viele namhafte und etablierte Restaurants nutzen die Pop-up-Idee als Experimentierfläche für neue, kulinarische Konzepte und sind so immer wieder präsent und im Gespräch. Der moderne Gast ist heute permanent auf der Suche nach neuen Erlebnissen und außergewöhnlichen Events und die begrenzte Zeit erhöht den Reiz des Angebots. Der Gast will dabei sein, nichts verpassen, um zu zeigen, dass man bes-

tens informiert ist und dazugehört. Einen der begrenzten Plätze ergattert zu haben, ungewöhnliche Erlebnisse mitzumachen und neue Leute zu treffen, sind perfekte Anlässe, um dies stolz in den sozialen Netzwerken kundzutun.



Aber nicht nur als Zweitrestaurant erfreut sich der Pop-up-Gedanke größter Beliebtheit, sondern auch für „Neu-Gastronomen“, die durch das Anmieten einer Pop-up-Location zunächst die zeitlich begrenzte Möglichkeit haben, eine selbstständige Tätigkeit in der Gastronomie auszuprobieren. Man erkennt, was bei den Gästen ankommt und lernt die Prozesse und Kalkulationen eines Restaurantbe-

triebs kennen. Ausschlaggebend sind auch hier das Marketing und die groß angerührte Werbetrommel, um Gäste anzulocken.

Und wer noch etwas kleiner mit dem Einstieg in die kulinarische Gastrobranche beginnen möchte, nutzt die Supperclub-Idee. Hier werden die Events in privaten Wohnungen abgehalten. Den Gast erwarten immer wieder neue, besondere Orte, kreative Dekorationen, kulinarische Highlights und ein kommunikativer Austausch im kleinen Rahmen. Der Gastgeber zeigt sich nahbar und persönlich, Genusskunst und Kochtricks werden ausgetauscht und eine intime, fast freundschaftliche Atmosphäre kann entstehen. Das Marketinginstrument hierfür sind meist Blogs und spezielle Foren sowie die sozialen Netzwerke im Allgemeinen.

In Supperclubs wird die Gastlichkeit neu definiert. Kulinarische Neugier und das Interesse an spannenden Charakteren sind die prickelnde Mischung, die aus einem Essen ein aufregendes Event machen. ■



Petra Bühler
gourmetschule.de



Genau meine Küche!

vom Küchenspezialisten, mit kompetenter Beratung und erstklassigem Rund-um-Service sowie Schanksysteme auf Mass, zu besten Preisen.

ewe
... und nicht irgendeine Küche

tschimben
www.kuechen-tschiimben.com

Goldgasse 25 - 39052 Kaltern Tel. 0471 96 44 05



Foto: Renate Mayr

Zollweghof: Martinitaufe mit preisgekrönten Piwis

VOR 27 JAHREN HAT FRANZ PFEIFHOFER VOM ZOLLWEGHOF IN LANA DAMIT BEGONNEN, PILZRESISTENTE REBSORTEN ZU PFLANZEN. HEUTE BEKOMMT ER GOLD FÜR WEIN UND SEKT UND ERWECKT DIE MARTINI-WEINTAUFEN ZU NEUEM LEBEN.

Der Weinbau am Zollweghof oberhalb von Lana am Eingang zum Ultental hat Geschichte. Urkundlich erwähnt wurde der Hof bereits 1346. Auf den steilen Süd- und Südosthängen wuchsen schon damals Reben. Seit 1990 werden die auf bis zu 500 Metern Meereshöhe hinaufreichenden Anlagen biodynamisch bewirtschaftet. Franz Pfeifhofer war der erste in Südtirol, der pilzwiderstandsfähige Sorten anpflanzte, nicht umsonst ist er Präsident der PIWI-Vereinigung Südtirols. Mittlerweile hat er 90 Prozent der rund drei Hektar umfassenden Weinfläche auf Piwis umgestellt, denn diese Weintraubensorten benötigen so gut wie keine Behandlung gegen Pilzkrankheiten. Ursprünglich wuchsen am Zollweghof neben der alten Sorte Frauener hauptsächlich Vernatschreben. Sie machten es dem Biobauer nicht leicht. „Es macht einen Unterschied, ob man die Reben 15-mal oder nur mehr vier- oder keinmal behandeln muss“, sagt Pfeifhofers Frau Irmgard, die tatkräftig am Hof und federführend im Verkauf mithilft.

Der Vernatschanteil wurde mittlerwei-

le auf ein Minimum reduziert. Den Ton am Zollweghof geben die Piwis an, insbesondere die weißen Sorten Bronner und Souvignier gris und der Chambourcin, aus dem Pfeifhofer einen fruchtigen Roséwein, den „Granat“, und einen himbeerroten Rosé-Schaumwein, den „Swing“, zaubert. Für den Rosésekt hat Pfeifhofer beim internationalen PIWI-Weinpreis bereits drei Mal die Auszeichnung „Gold“ erhalten. Gold gab es im heurigen Sommer auch für den Souvignier gris „Goldraut“ beim transnationalen Wettbewerb „Via Claudia Augusta“ unter konventionellen Weinen aus Deutschland, Österreich und Italien. Der Souvignier gris kommt in guten Jahren ohne Behandlung aus. Die kargen steinigen Böden und die kühlen Winde aus dem Ultental verleihen ihm eine frische Frucht und Mineralität. „Wir ernten die Trauben spät, dadurch bekommt der Wein mehr Tiefe und Komplexität“, erklärt Irmgard Pfeifhofer. Eine Sonderbehandlung gibt es im 700 Jahre alten Weinkeller. Hier reift der Souvignier gris getrennt in Tonamphoren und in Akazienholz, bis er vor

dem Abfüllen zusammengemischt wird. Im Sortiment gibt es noch den „Pfiffikus“ aus den alten Sorten Frauener und Versoaln, den fruchtigen roten „Unikum“, den vollen, rubinroten „Bonifazius“ und die Rotwein-Cuvée „Braunsberg“. Die Jahresproduktion beträgt 20.000 Flaschen.

Die Familie Pfeifhofer hat nicht nur Sinn für bio, sondern auch für Tradition. Seit dem heurigen Frühjahr wird am Hof die Martini-Weintaufe praktiziert. Diese Tradition geht im deutschsprachigen Raum auf das Mittelalter zurück. Dem Heiligen Martin sagt man nach, der Begründer des Rebschnitts zu sein. Sein Esel soll nämlich die jungen Schösslinge der Reben abgefressen haben. Daraufhin wuchsen zwar weniger, aber viel bessere Trauben. ■



Renate Mayr
renate.mayr@dieweinstrasse.bz

Der Schießstand Eppan: früher und heute

EPPAN HAT IN UNMITTELBARER NÄHE DES ZENTRUMS EIN HISTORISCHES JUWEL: DEN SCHIESSSTAND, DER SEIT DEM JAHRE 1670 MIT KURZEN UNTERBRECHUNGEN IN BETRIEB IST. IN DEN LETZTEN JAHREN SIND ZWEI SEHR GUT AUSGESTATTETE UNTERIRDISCHE SCHIESSSTÄNDE DAZUGEKOMMEN, DIE AUCH VON DER ITALIENISCHEN NATIONALMANNSCHAFT ZU TRAININGSZWECKEN GENÜTZT WERDEN.

Alfred Donà

Zur Zeit der österreichischen Monarchie gab es in vielen Orten Südtirols einen Schießstand und viele Schützenvereine. Zu den verschiedensten Anlässen traf man sich dort, meist an Sonn- und Feiertagen, um Schießveranstaltungen auszutragen: Es gab Gesellschaftsschießen, Faschings-Juxschießen und vor allem die sich über mehrere Tage hinziehenden Fest- und Freischießen. In Eppan gab es neben dem historischen Schießstand im Zentrum von Eppan noch einen zweiten und zwar den k.k.-Weitschießstand (200 Meter), „Fuchseben“ in der Nähe des Stroblhofs. Zu den schönsten Erlebnissen der Eppaner Schützen zählte sicherlich der Besuch durch Kaiser Franz Josef am 12. Juli 1894 und das auf dieses Ereignis folgende Fest- und Freischießen.

Die Übungen an den Schießständen hatten durchaus auch militärische Zwecke: So steht auf der Festscheibe anlässlich der Eröffnung des Weitschießstands am 30. Juli 1907: „Das schwarze Maal (Zielscheibe) in Spiel und Lust, in Kampf und Ernst, des Feindes Brust.“ Der friedliche Kampf an den Schießständen sollte also auch dazu dienen, die Wehrkraft des Landes zu heben, die Vaterlandsliebe zu fördern, damit die Männer, wenn dann einmal der Kaiser sie zu den Waffen ruft, auch bereit sein werden, treffsicher mit dem Stutzen in der Hand, dem Feinde entgegentreten zu

können. Aufbewahrt werden im historischen Schießstand drei wertvolle Fahnen aus den Jahren 1701, 1848 und 1901, die an verschiedenen Kriegszügen teilnahmen. Nach dem Ende des 1. Weltkriegs 1918 war es aus mit den militärischen Ideen am Schießstand – im Mittelpunkt stand jetzt der sportliche Wettkampf.



Ausschuss der Sportschützen Eppan (v.l.n.r.): Erster Schützenmeister Otti Larcher, Oberschützenmeister Karl Gasser, Petra Zublasing, Sekretärin Greti Pedrini, Rudi Ambach, Zweite Schützenmeisterin Sybille Bregenzer und Damian Prenner
Foto: Sportschützen Eppan

FESTSCHEIBEN ZU VERSCHIEDENEN ANLÄSSEN

Nicht weniger als 100 bemalte Zielscheiben werden im Eppaner Schießstand aufbewahrt; sie sind auch kulturhistorisch interessant und wurden teilweise von bekannten Künstlern gestaltet. Die Anlässe, eine Festscheibe gestalten zu lassen, waren und sind vielfältig: der Einstand eines Pfarrers oder Dekans, eine Primiz, Hochzeiten, Jubiläen, Geburtstage oder Festlichkeiten

von Mitgliedern der Schützengesellschaft. Eine Zielscheibe aus dem Jahre 1823 stellt sogar ein hochaktuelles Thema dar – einen Hirten mit Schafherde, oben einen Wolf und Schützen, die auf ihn zielen. Der Vers dazu lautet: „Zur Hirtens Freude, zur Schafe Sicherheit Zielet diesem Wolf ins Eingeweid“. Auf eine Schützenscheibe zu schießen ist eine Ehre, es gibt da nicht Gewinner oder Verlierer. Nur gute Freunde dürfen darauf schießen; der Schuss wird angezeichnet oder mit einem Holzstäbchen markiert; es kommt der Name des Schützen darunter, sodass dieser auf der Scheibe verewigt ist. Bekannte Gestalter von Schützenscheiben sind etwa Robert Scherer, Robert Bosisio, Luis Stefan Stecher, Gotthard Bonell, Rudolf Maria Comploier, Anton Kaufmann oder Theo von Gelmini.

MARTINISCHIESSEN: DER TRADITION VERPFLICHTET

Zwischen dem 11. November und dem 11. Dezember findet auch heuer wieder das Martini Fest- und Freischießen im historischen Schießstand unter der Schirmherrschaft von Landeshauptmann Arno Kompasser statt. Mit ca. 700 Teilnehmern aus nah und fern ist es die in Südtirol größte Sportschützenveranstaltung. Wie zu alten



Im letzten Jahr feierten die Sportschützen neben dem traditionellen Martinischießen auch gleich ein paar runde und halbrunde Geburtstage.

Quelle: Sportschützen Eppan

Zeiten beginnt das Schießen mit einer Heiligen Messe und dann zieht man in Begleitung der „Böhmischen“ zum Schießstand. Die Scheiben befinden sich in 115 Metern Entfernung. Geschossen wird mit Kleinkalibergewehren und Patronen von 4,5 mm Durchmesser. Die Scheiben werden vom Zieler hochgesoben und der Schreiberin im Schießstand durch eine Tafel die Zahl von 0-12 gezeigt, die vom Schützen getroffen wurde. Diese althergebrachte Methode des Zusammenzählens der Punkte gefällt den Teilnehmern besonders gut. Wie Otti Larcher, langjähriges und passioniertes Mitglied des Vereins betont, geht es bei diesem Schießen zwar auch um den sportlichen Wettkampf und um ansehnliche Preise. Gleichbedeutend ist aber auch das gesellschaftliche Beisammensein und



Der Eppaner Schießstand – hier in einer malerischen Gestaltung – ist der älteste noch aktive Schießstand Südtirols

Foto: Sportschützen Eppan

DIE SPORTSCHÜTZEN VON EPPAN HEUTE

Wie der langjährige Oberschützenmeister Karl Gasser ausführt, besteht der Verein heute aus 110 Mitgliedern, davon sind 20 Jugendliche. Da es am historischen Schießstand aus Rücksicht auf die benachbarte Bevölkerung und die dort arbeitenden Landwirte nur zwei- bis dreimal im Jahr möglich war, Wettkämpfe auszutragen, ging man im Jahre 1992 daran, einen unterirdischen Luftdruckschießstand zu bauen; so konnte man auch Jugendliche für diesen Sport gewinnen. Im Jahre 2011 kam der hochmoderne 50-Meter-Schießstand mit 8 Linien dazu, mit den Disziplinen freie Pistole, liegend, Dreistellungsschießen. Die Anlage entspricht olympischen Normen, sodass auf diesem Stand jedes Jahr im Winter die italienische Nationalmannschaft zum Trainieren kommt. Mit Petra Zublasing und Nico Campriani, beide Welt- bzw. Olympiasieger, verfügt der Verein auch über zwei Ausnahmeathleten, die den Verein zu einem der renommiertesten in Italien machen. Nicht weniger als sieben Jugendliche gehören der italienischen Nationalmannschaft an, davon sind vier Berufssportschützen, trainiert unter anderem vom hervorragenden Jugendtrainer Franz Zublasing. Das neueste Projekt ist die Sportschützenakademie des nationalen Verbands UITS am Schießstand Eppan, bei welcher vier Athleten aus dem norditalienischen Raum in Bozen eine Oberschule mit Fachrichtung Sport besuchen und nachmittags von einem Trainerpool des nationalen Verbands aufmerksam beobachtet und betreut werden. ■

Feiern mit Freunden aus allen Landesteilen und verschiedenen Ländern, die seit vielen Jahren Gäste am historischen Schießstand von Eppan sind.



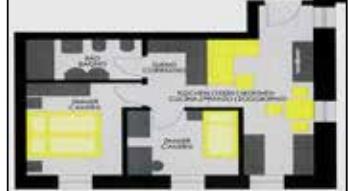
Michaelsplatz 10 - EPPAN (BZ)
Tel: 0471 660442 - 335 8128714
www.platzerimmobilien.com

IHR WOHNUNGS & IMMOBILIENSPEZIALIST
IM ÜBERETSCH UND UMGEBUNG

VERKAUFT EXKLUSIV



EPPAN - GIRLAN: Gehobene Sechszimmer Duplexwohnung mit Doppelgarage, Keller und Extras (HWB: E)



EPPAN - BERG: Neue gemütliche helle Dreizimmerwohnung im 1. Stock mit toller Blick samt Keller und Autostellplatz um Euro 245.000! (HWB: B)



KALTEN - ST. ANTON: Dreizimmermansardenwohnung Keller, Doppelgarage, möbliert um Euro 260.000! (HWB: F)



KALTEN - AM SEE: Schöne Vierzimmerwohnung, zwei Terrassen, Balkon, Autostellplätze und Keller (HWB: A)



KALTEN - NÄHE ZENTRUM: Neubauprojekt mit nur 6 Wohneinheiten mit Balkone, Garagen und Keller, Baubeginn in Kürze! (HWB: A)



ÜBERETSCH / UNTERLAND: Neue und gebrauchte Wohnungen mit Extras ab Euro 130.000! (HWB: B-G HWB = energ. Heizbedarf)

ÜBERETSCH: Verschiedene Betriebsimmobilien und Büros ideal für Handwerker und Dienstleister! (HWB: A-G)



Volle Kraft voraus

DER NAME LOCHMANN STEHT FÜR QUALITÄT UND FAMILIENTRADITION IM BEREICH LANDWIRTSCHAFTLICHE MASCHINEN. VOM HANDWERKS BETRIEB IHRES VATERS HERAUS, HABEN DIE BRÜDER GERHARD, ERICH UND HUBERT IN DEN LETZTEN JAHRZEHNTEN EIGENE UNTERNEHMEN AUFGEBAUT UND IHREM NAMEN ALLE EHRE GEMACHT.

Greta Klotz

Die Brüder Lochmann sind erfolgreiche Geschäftsmänner, weit über unseren Bezirk hinaus. Besonders gerne sprechen tun sie darüber aber nicht. Wobei sie allen Grund dazu hätten, denn ihre Produktionsbetriebe laufen gut wie nie – jeder in einem eigenen Fachgebiet. Der älteste Bruder Gerhard hat sich auf Fahrerkabinen spezialisiert, Erich produziert seit zwanzig Jahren landwirtschaftliche Anhänger und Hubert Sprühgeräte. Die drei Traditionunternehmen sind heute wichtige Arbeitgeber in Truden, Vilpian und Nals, die insgesamt 150 Mitarbeiter beschäftigen. Schon seit vielen Jahren steht jeder Bruder auf seinen eigenen Beinen, Schule haben sie aber dieselbe durchlebt: Im väterlichen Betrieb haben sie die Herstellung von Maschinen von der Pike auf gelernt. Was alle Brüder gemeinsam haben, ist der Wille zum Erfolg und der Tatendrang. Trotz unterschiedlicher Charaktere gehören sie nicht zu denen, die sich auf Lorbeeren ausruhen.

IN DIE WIEGE GELEGT

Der Tatendrang wurde ihnen vom Vater vererbt. Diesem war es wichtig, dass seine Söhne in den Betrieb miteinstiegen. Da er

sich sorgte sie würden zu streiten beginnen, hegte er schon früh den Plan, dass jeder Sohn eines Tages für ein eigenes Produkt stehen sollte. „Schon in der Grundschule wussten wir, dass die Firma nicht an alle drei übergeben wird“, erinnert sich Erich. Der 57-jährige Zweitgeborene, der seinen Betrieb in Vilpian führt, fasst die Geschichte seiner Familie zusammen: Der aus Völlan stammende

Ernst Lochmann machte sich im Jahr 1949 mit 20 Jahren als Huf- und Wagenschmied in Tisens selbstständig. Anfänglich noch in einem ehemaligen Schweinestall, später in einer kleinen Werkstatt. Zu Beginn baute er hauptsächlich Anhänger für Pferde und Ochsen. Als Lasttiere in den 50er Jahren langsam den maschinellen Traktoren weichen mussten, spezialisierte er sich darauf. Vom Dorfschmied arbeitete er sich bald empor und erweiterte ständig seine Produktpalette. Die Werkstatt wurde größer und er zog schließlich mit seiner Frau

“

SCHON IM KINDESALTER WUSS-TEN WIR, DASS DER BETRIEB NICHT AN ALLE DREI GEMEINSAM ÜBERGEBEN WIRD.

“

Leopoldine nach Vilpian, wo der Betrieb verschiedenste Maschinen produzierte: Anhänger und Güllefässer, aber auch Seilwinden. Schon als Jugendliche waren

die Söhne im Betrieb präsent. Gerhard, der erst kürzlich 60 Jahre alt wurde, stieg gleich nach der Matura ein. Zwei Jahre später folgte sein Bruder Erich. Sobald die Söhne im Betrieb mit anpackten, ließ es der Vater ruhiger angehen und ging gerne vermehrt auf die Jagd. „Er hat uns eigentlich gleich walten und schalten lassen“, erinnern sie sich.

SPEZIALISIERUNG UND EIGENVERANTWORTUNG

Ende der 80er Jahre hat sich der Betrieb Lochmann langsam auseinanderentwickelt. Den Anstoß gab Gerhard, der 1989 mit seinem Betrieb nach Truden ins Unterland übersiedelte, wo er noch heute seinen Sitz hat. Schon von Anfang an interessierte er sich vermehrt für Traktorkabinen und

Die Brüder Erich, Gerhard und Hubert Lochmann verbindet ein enges Verhältnis
Quelle: Erich Lochmann

gründete bereits 1983 mit 25 Jahren die „Lochmann Kabinen GmbH“, die vorerst in derselben Werkstatt untergebracht war. „Kabinen haben mir als Produkt von Anfang an gefallen. Schon damals dachte ich, warum denn die Bauern mit dem Schirm auf dem Traktor fahren und nass werden sollen“, lacht er. In den Anfängen spezialisierte er sich auf Traktorkabinen, ab den 90er Jahren wurden Fahrerkabinen auch für andere Sektoren gebaut. Nach Gerhard und Erich stieg nach dem Militärdienst auch der jüngste Bruder Hubert – heute 51 – in den Betrieb ein. Während Erich sich vermehrt auf den Anhängerbau und die Streuer fokussierte, machte er die Sprühgeräte zu seinem Sektor. „Unser Vater hat schon ab den 70ern Geräte für den Pflanzenschutz produziert, aber es war vorerst mehr ein Stiefkind.“ Nach dem Tod des Vaters, der 69-jährig früh verstarb, ging plötzlich alles ganz schnell. Im selben Jahr gründete der zweite Sohn die „Erich Lochmann GmbH“ und Hubert die „Lochmann Plantatec“, die 2000 von Vilpian nach Nals übersiedelt ist und 2010 erweitert wurde.

DREI WEGE ZUM ERFOLG

Mittlerweile können die Gebrüder auf eine Firmengeschichte von über 60 Jahren zurückblicken. Dies macht sich in ihrem Netzwerk aber auch in ihrer Weiterentwicklung breit. Alle drei sind in ihrem jeweiligen Bereich Marktführer in der Region und exportieren mittlerweile in viele Länder und auch außerhalb Europas. Schon steht auch die dritte Generation in den Startlöchern, wobei die Mitarbeit ihrer Kinder von keinem forciert wurde, stellen sie klar. Bereits 2013 hat Gerhard sein Unternehmen an Sohn Stefan übergeben, der mit der Internationalisierung des Betriebs begann. Seit kurzem ist die Firma auch bei

Kabinenherstellern in Slowenien, Deutschland und Bosnien-Herzegowina beteiligt. Auch im Unternehmen von Erich sind die zwei Söhne voll integriert. Das jüngste Unternehmen ist die Plantatec von Hubert Lochmann. Er hat in Vilpian mit nur wenigen Mitarbeitern angefangen, schon bald aber viel in Technik und Entwicklung investiert, was die Firma hat wachsen lassen. Seine größte Investition war die Errichtung einer Prüfanlage, womit er damals der erste Hersteller war und über unsere Grenzen



hinaus dafür bekannt wurde. Die Anlage ermöglicht es Produkte zu testen und weiterzuentwickeln. „Der Obst- und Weinbau wird immer spezifischer. Das richtige Gerät für die jeweilige Raumkultur zu finden, ist die Herausforderung.“

Die Brüder sind sich einig, dass ihr Name nur eine Seite ihrer Erfolgsmedaille ist: „Er hilft weiter, denn die Kunden vertrauen diesem. Was zählt, ist aber, innovativ zu bleiben. Die Branche verändert sich schnell, da ist Stehenbleiben keine Option.“ Trotz Arbeitsbelastung steht die Familie bei allen drei an oberster Stelle. Bis heute sind sich die Brüder die engsten Berater geblieben. Nach wie vor kooperieren ihre Firmen und sind im ständigen Austausch. „Uns zu konkurrieren, würde uns nie einfallen“, stellt Erich Lochmann klar. Für die Zukunft wünschen sie sich erfolgreich zu bleiben und ihre Kunden in nah und fern weiterhin zufriedenzustellen. „Dann ist der Erfolg eine Genugtuung.“ ■



WIRTSCHAFTSEXPERTE

Dr. Gregor Oberrauch



Unfallmeldung Neuerung:

Mit Anlaufdatum 12.10.2017 ist die Meldepflicht für Arbeitsunfälle mit einer Arbeitsunfähigkeit von bis zu 3 Tagen in Kraft getreten. Dies ist eine Neuerung, denn bis dato musste man nur solche Arbeitsunfähigkeiten melden, welche mehr als 3 Tage ausmachten.

Bestätigungen und Neuerungen für das Jahr 2018:

- Die Sonderabschreibung von 140 Prozent bleibt, es kommt aber voraussichtlich zu einer Reduktion auf 130 Prozent. Künftig sind sämtliche Pkws von dieser Begünstigung ausgeschlossen.
- Wiedergewinnung und energetische Baumaßnahmen. Die Begünstigung für Wiedergewinnungsarbeiten (50%) und jene der energetischen Baumaßnahmen wird um ein weiteres Jahr verlängert. Bei Investitionen in Fenster und Heizanlagen wird aber der Steuerabsetzbetrag von 65% auf 50% herabgesetzt.
- Hyperabschreibung von 250% wird bestätigt.
- Abfindung von Steuerzahlkarten. Hier wird der zeitliche Geltungsbereich auf bis Ende September ausgedehnt.
- Aussetzung Erhöhung MwSt. Voraussichtlich kommt es zu keiner Erhöhung der MwSt. Die 10% bzw. 22% bleiben auch für das Jahr 2018.
- Kulturbonus für Jugendliche wird bestätigt.
- Ausdehnung Split Payment Regelung. Es wurden neue Kategorien hinzugefügt.
- Einführung Indikatoren ISA anstelle der bekannten Studi di Settore (Branchesektoren).
- Vereinfachungen bei den Intrastat-meldungen mit einigen Befreiungen bei Zukäufen bis zu 100.000 Euro.

Wirtschaftsberater Dr. Gregor Oberrauch
oberrauch.gregor@dataconsult.bz.it



Den plattlen wir no oi!

SEIT ÜBER 50 JAHREN TANZEN DIE SCHUHPLATTLER DER GRUPPE „ENZIAN“ AUS GIRLAN UND SIND DAMIT EINIGE DER WENIGEN IN GANZ SÜDTIROL. IM SEPTEMBER HATTEN DIE HERREN IHREN LETZTEN AUFTRITT UND BLICKEN AUF EINE EREIGNISREICHE ZEIT ZURÜCK.

Greta Klotz

Laute taktvolle Ziehorgelmusik, klatzende Leute und viel Gelächter prägen die Stube des Hotels Klughammer, während fünf Männer in Lederhosen im Kreis springen und auf ihre Schenkel und Knie klopfen. Es sind keine jungen Burschen, die hier plattlen, was das Zeug hält. Eine der ältesten Schuhplattlergruppen Südtirols hat hier heute Abend ihren letzten Auftritt. Die Stimmung ist ausgelassen, der Fanclub dabei und die Herren, die alle an die 70 Jahre sind, können es selbst nicht ganz glauben, dass sie nun ihre Lederhosen an den Nagel hängen werden. Viele Male haben sie hier in den letzten Jahren gemeinsame Stunden verbracht und vor Touristen aber auch Freunden mit großer Lust ihre Künste zum Besten gegeben. Irgendwann muss aber Schluss sein, vor allem wenn die Gesundheit nicht mehr bei allen mitspielt.

Schuhplattlen sieht vielleicht einfach aus, verlangt einem aber viel ab.

EINGESCHWEISSTE TRUPPE

Das Hobby der Grianer Gruppe hat 1964 seinen Anfang genommen. Seitdem treffen sich Richard Werth, Toni Gschnell und Hans Martini aus Grian, Hansi Kopp aus Kaltern und Richard Perkmann aus Meran mindestens einmal wöchentlich zum Schuhplattlen. Immer mit dabei ist auch die Ziehorgelspielerin Heidi Winnischhofer aus Auer, die die Musik liefert und gerne auch ein paar schöne Jodellieder von sich gibt. Der damalige Initiator der Gruppe war der Grianer Richard Werth. Er plattelt schon ganze 55 Jahre lang voller Leidenschaft. Als er Anfang der 60er Jahre in Meran den Beruf des Gärtners erlernt hat, kam er bei der Gruppe „Edelweiss“

zum Schuhplattlen. Der fröhliche Tanz hatte es dem jungen Mann sofort angetan, obwohl er damals eigentlich nicht den Unterschied zwischen einem Walzer und Marsch kannte. „Ich war zu Beginn ein hoffnungsloser Fall“, lacht er. Sogleich überredete er auch seine Freunde, das Plattlen auszuprobieren. Gerne erinnern sich die Männer zurück, wie sie als 18-jährige Burschen von Haus zu Haus gingen, um Taler für ihre Silberkette zu sammeln. Dies war keine leichte Aufgabe und umso stolzer waren sie, als sie wertvolle Münzen, wie Maria-Theresia-Taler oder Schillinge erhielten. Noch heute hängen all diese silbernen Münzen an ihren Lederhosen. Genau so ist die Lederhose seit über fünfzig Jahren immer noch dieselbe wie zu Beginn der Karriere. „Auch wenn sie immer knapper wird“, grinst Karl Martini. Für ihre

Ausrüstung mussten die Jungen damals tief in die Tasche greifen: Allein der Kauf eines aus Federkiel gestickten Gurtes war ein teures Unterfangen und kostete an die 17.000 Lire. Zum Vergleich: Für gute Schuhe gab man ungefähr 3.000 Lire aus.

BEGEISTERUNG FÜR'S BRAUCHTUM

Da es schon lange keine Schuhplattler mehr in der Gegend gegeben hatte, war die Männergruppe in Girsan schon bald sehr gefragt. Auch wenn sie lange Zeit über kein Lokal zum Proben verfügten. Tränen lachend erinnern sie sich an ihre verrückten Zeiten zurück, als sie zum Proben nach Meran fahren mussten – immer auf der Vespa, egal ob bei Regen oder Schnee. Während heute in Südtirol über 70 Gruppen platteln, gab es damals im Überetsch-Unterland kaum welche bis auf die Kalterer und Traminer. In ihren Spitzenzeiten hatten die Enzianer sogar drei bis vier Aufführungen pro Woche. Wer aber glaubt, dass sich die 70-jährigen Herren in den letzten Jahren zurückgenommen hätten, täuscht sich gewaltig. In den vergangenen zehn Jahren hatte man mindestens einmal pro Monat einen gemeinsamen Auftritt. Es ist vor allem das Erhalten der Tradition, das die Männer zusammenhält. „Und die kollegiale Gesellschaft“, fügt Hans Martini dazu. Zudem sei es auch ein gutes Rezept, um gesund und beweglich zu bleiben, verrät Toni Gschnell.

In den fünf Jahrzehnten, in denen die Gruppe nun schon gemeinsam plattelt, haben sie viel miteinander erlebt, sind gereist und haben das Platteln auch an viele Buben aber auch Mädchen weitergegeben. Darunter auch an den 28-jährigen Kilian, der das Platteln im Volksschulalter von Richard Werth gelernt hat. Heute tanzt er bei der Schuhplattlergruppe St. Michael und springt ab und zu bei den Enzianern ein. Er bewundert die Altherren für Ihre Ausdauer und Begeisterung: „Ich kenne niemanden, der mit 70 Jahren noch plattelt!“

HARMONISCHE FREUNDSSCHAFT

Eines der wichtigsten Dinge beim Schuhplatteln sei es, mit der Ziehorgel zu harmonieren. Die oder der Ziehorgelspieler ist das A und O jeder Gruppe. Über „ihre“ Heidi, verlieren die Männer nur lobende Worte. „Ohne sie ist die Gruppe nichts wert!“, sind sie sich einig. Natürlich werde ihnen künftig das Platteln fehlen, geben die Freunde wehmütig zu. „Wir sind es einfach gewohnt. Die Tänze haben wir alle gespeichert, nur die Karosserie ist nicht mehr so wie früher“, bedauern sie. Schon seit längerer Zeit konnten sie den so genannten „Fasslschwänzer“ oder den „original Watschinger“, bei dem sich die Männer eine „schmieren“, nicht mehr durchführen. Bestimmte Tanzfiguren seien einfach zu gefährlich, erklärt Richard Werth. Abgesehen davon, wurden aber alle Plattler weiterhin noch fleißig gemacht. Ihre Attraktion ist der „Knappentanz“, der mit Laternen durchgeführt wird. „Wir sind die einzigen, die diesen in der Gegend machen!“, unterstreichen sie stolz.

Das Platteln verbindet die fünf Freunde und ihre Heidi und ist ihnen ein guter Grund sich wöchentlich zu treffen. Ihre Proben möchten sie nun auch trotz Schuhplattler-Pension weiterführen. Wobei: Eine Woche nach ihrem letzten großen Auftritt in Kaltern, hat sich Gruppe noch zu einer weiteren Aufführung überreden lassen. Das sei nun aber der wirklich letzte Auftritt gewesen. Oder etwa doch nicht? ■



^ Ihre gemeinsamen Auftritte haben die Girsaner Schuhplattler bis nach Frankreich geführt

Foto: Schuhplattler Enzian

**Dr. M.
MAHMUDY**

Facharzt für
Augenheilkunde



Leiter der Augenabteilung der Villa Bianca,
via Piave 78, Trient, Tel. 0461/916000

In Südtirol operiert und empfängt Dr. Mahmudy in der **Privatklinik Villa St. Anna** in Meran, Tel. 0473/270372 oder 0473/236480.
Staroperationen mit sehr kurzer Wartezeit.

Augenvisiten auch in der **Bonvicini-Klinik**,
Pacher-Str. 12, Bozen, Tel. 0471/442700,

Easylab Medical Point,
Josef-Ressel-Str. 2, Bolzano, Tel. 0471/1651420,

In **Kaltern**, Goldgasse 12/A,
in der **Praxis DDr. von Stefenelli Arnold**,
Vormerkungen: Tel. 0471/962490 (bitte anrufen
MO – FR 09.00 – 12.30 und MI 16.00 – 19.00)



Die Katzen-Kastrationskampagne des Südtiroler Tierfreundevereins

Wussten Sie, dass aus dem Wurf einer Katze in sieben Jahren über 78.000 Katzen hervorgehen können? Oder anders gesagt: Ein einziges Katzenpärchen und seine Nachkommen können innerhalb von zehn Jahren mehr als 240 Millionen Katzen zeugen. Folglich gibt es im Schnitt nach zwei Jahren 42 kleine Kätzchen. Diese Zahlen sind schier unglaublich, doch leider wahr. Der Südtiroler Tierfreundeverein hat festgestellt, dass heuer wieder vermehrt kleine Kätzchen versorgt, medizinisch betreut und schlussendlich vermittelt werden müssen.

Die unkontrollierte Vermehrung der Katzen wird allgemein völlig unterschätzt.

Die Folgen sind häufig Inzucht, Hunger und Krankheiten. Dies kann nur durch Kastration gestoppt werden. Deshalb haben die Südtiroler Tierfreunde am heutigen Welttierschutztag eine breit angelegte Kastrationskampagne gestartet. Seither ruft der Verein dazu auf, streunende, wild lebende Katzen zu kastrieren. Aber auch Katzen, deren Besitzer der Einschränkung der Fortpflanzung nicht nachkommen, sollen dringend gemeldet werden.

GEFAHREN FÜR KATZEN UND PROBLEME FÜR HEIME UND VEREINE

Wild lebende Streunerkatzen haben

keine Halter; für sie fühlt sich oftmals niemand zuständig. Vereine oder Katzenliebhaber müssen dann eingreifen. Oft sind es verwilderte oder ausgesetzte Hauskatzen (Bauernhofkatzen), um die sich keiner kümmert, oder einfach wild geborene Katzen.

„Streuner“ schlagen sich oft hungernd und krank durchs Leben. Sie sind häufig Träger von Parasiten und verbreiten Krankheiten. Je weniger sie sich vermehren, umso besser ist es. Auch weil die vielen Katzenjungen meistens im Tierheim oder in den Pflegestellen eines Vereins landen und oft schwer zu vermitteln sind. ■

Wie geht man vor?

- Interessierte bzw. jene, die Kenntnis von Streunern haben und sich an der Kastrationskampagne beteiligen möchten, sind gebeten, dies dem Südtiroler Tierfreundeverein zu melden.
- Die Meldungen können unter der Telefonnummer 345 1206059 (ab 18.30 Uhr) oder über eine E-Mail an praesident@tierfreunde.it gemacht werden.
- Ein ehrenamtliches aktives Mitglied des Südtiroler Tierfreundevereins, das für die Kastrationsaktion im jeweiligen Gebiet zuständig ist, übernimmt sodann die Planung, Organisation und Durchführung.
- Der Verein nimmt bei jeder Meldung wichtige Informationen auf (z. B. die Anzahl der Katzen und deren Lebensumstände). Der Verein übermittelt diese Daten anschließend dem gebietszuständigen Vereinsmitglied, das vor Ort die Situation überprüft und der Präsidentin Rückmeldung erstattet. Sodann verständigt die Präsidentin den Tierarzt in der Nähe des Lebensraums der Katzen und erteilt den Auftrag, die Kastration durchzuführen.



Weitere Informationen:

Südtiroler Tierfreundeverein
Tel. 345 1206059 (ab 18.30 Uhr)
E-Mail: praesident@tierfreunde.it
www.tierfreunde.it

Immojohanna – Wohnräume sind gleich Lebensträume

OB BERATUNG, KAUF, VERKAUF ODER VERMIETUNG:
ALLES KEIN PROBLEM FÜR DAS NEUERÖFFNETE
IMMOBILIENBÜRO IMMOJOHANNA IM HERZEN
VON NEUMARKT.

Ein Häuschen im Grünen, eine Drei- oder Vierzimmerwohnung, ein Baugrund, der veräußert werden soll? Ansprüche, die man bei Immojohanna in besten Händen weiß. Professionell, aber dennoch persönlich und auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt, werden Immobiliengeschäfte von Chefin Johanna Mayr zu maßgeschneiderten Lösungen für Kunden mit unterschiedlichsten Wünschen. Dabei achtet sie mit allerhöchster Sorgfalt auf jedes Detail. „Vom Erstgespräch bis zur Schlüsselübergabe ist manchmal ein langer, oft auch steiniger Weg. Umso größer ist dann das Glücksgefühl, wenn der Kunde in seinem neuen Zuhause ankommt und alles so ist wie es sein soll“, betont Mayr.

Ihr neues Büro im historischen Zentrum von Neumarkt hat sie nach dem Motto „klein, fein, mein“ eingerichtet und sich damit einen langgehegten Wunsch erfüllt. Bei der Einweihung Anfang Oktober dieses Jahres sind viele Verwandte, Bekannte, Freunde und Kunden der Einladung gefolgt und haben die Neueröffnung gebührend gefeiert. Die Räumlichkeiten sind hell, die Einrichtung einfach und schlicht, ganz dem Charakter von Johanna entsprechend. Eine gut gewählte Mischung aus modernem Design, altem Mauerwerk und einem liebevoll restaurierten Möbelstück geben dem Büro eine ganz individuelle Note und einen Wohlfühleffekt.

Immojohanna hat eine klare Firmenphilosophie: Wohnräume sind gleich Lebensträume. Diesem Grundsatz folgend setzt Johanna Mayr auf ihr ausgeprägtes Fachwissen, um Kunden bei der wohl wichtigsten finanziellen Entscheidung im Leben tatkräftig zu unterstützen und ihnen auch wertvolle Zeit und Energie zu ersparen. Die geprüfte Maklerin kann auf 20 Jahre Berufserfahrung zurückblicken, viele Jahre hat sie in einer Notariatskanzlei und in verschiedenen Immobilienbüros in Bozen und im Unterland das Handwerk von der Pike auf erlernt und steht heute mit beiden Beinen fest im Geschäft.

Persönlichkeit, Phantasie und Leidenschaft für Ihren Beruf sind bei Johanna Mayr klar spürbar, ebenso ihre Ehrlichkeit, mit der sie auf Kunden zugeht. „Nicht alle Wünsche sind realisierbar, meine Aufgabe ist es dann, mit viel Feingefühl einen Weg zu finden, um den Lebenstraum des Kunden dennoch zu realisieren. Nur einfach etwas anders“, sagt Mayr. Wichtig sei, dass am Ende eines jeden Auftrags ein Gefühl der Zufriedenheit und des Ankommens überwiegt – auf beiden Seiten. ■



i Tel. 389 0523660, www.immojohanna.com



IMMOBILIENEXPERTE

Christian Platzer



Die eigenen vier Wände gut versichern

Wichtig ist, das Eigenheim, bzw. die Immobilie, in der man wohnt oder arbeitet, gut zu versichern. An erster Stelle sollte eine globale Gebäudeversicherung abgeschlossen werden. Diese schützt die Immobilie sowie die dazugehörigen Komponenten wie Fenster, Türen usw. bei Brand-, Sturm- oder Wasserschäden. Auch sollte man die Haftungsschäden, die vom Gemeinschaftseigentum ausgehen (z.B. ein Baum, der im Vorgarten umstürzt und einen Schaden verursacht) abdecken. Bei Kondominien, wo ein Verwalter die Immobilie verwaltet, kümmert sich in der Regel dieser damit. Es ist des Weiteren ratsam, den Inhalt einer Wohnung (Möbel, Teppiche, Vorhänge, bzw. auch Bilder oder persönliche Wertgegenstände wie Computer, Uhren, Schmuck usw. die zum Hab und Gut dazugehören), in der Hausratversicherung einzuschließen. Wird z.B. die Küche durch einen Wasserrohrbruch beschädigt, ersetzt die Versicherung die kaputten Geräte und sogar die Lebensmittel. Sollte der Fernseher in Brand geraten und das Mobiliar oder den Teppich und Vorhänge zerstören, greift ebenfalls die Hausratversicherung. Wurde außerdem eine Diebstahlversicherung abgeschlossen, ersetzt diese die beim Einbruch entwendeten Güter und kommt für die Einbruchsschäden an Fenstern und Türen auf. Des Weiteren rate ich jedem Mieter, eine zusätzliche jährliche Hausratsversicherung für Feuer- und Wasserschäden gegen Dritte (Nachbarn) abzuschließen, auch wenn der Gebäudeverwalter schon eine Gebäudeversicherung abgeschlossen hat. Dem Vermieter rate ich eine Rechtsschutzversicherung abzuschließen.

Immobilienmakler Christian Platzer:
info@platzerimmobilien.com



Foto: Renate Mayr

Zur Rose-Tolloy: Wine-Bar, Wine-Shop & mehr

IM ALTEN ANSITZ „ZUR ROSE“ HAT DIE KELLEREI SALURN SEIT FRÜHJAHR EINE ÖNOTHEK FÜR IHRE WEINE DER TOLLOY-LINIE ERÖFFNET.

Renate Mayr

Und nicht nur: In der kleinen, aber feinen Önothek im Zentrum von Salurn sind auch die Weine der Kellerei Mezzacorona und gute Tropfen aus unserem Bezirk zu finden. Entstanden ist die Idee, den Weinen der Kellerei Salurn mehr Sichtbarkeit zu verleihen, in Zusammenarbeit mit der „Cantina Mezzacorona“. Seit 1994 liefern nämlich die 117 Mitglieder der Kellerei (aus Salurn, Kurtinig, Laag und Roverè della Luna) ihre Trauben an den Großbetrieb. Und so wurde im historischen Ansitz „Zur Rose“ die Önothek „Tolloy“ eingerichtet. Dem Weinladen Leben eingehaucht haben allerdings zwei junge, engagierte Frauen: Anna Simoni (29 Jahre) aus Mezzacorona und Laura Franceschini (28 Jahre) aus Salurn. Sie waren Angestellte der Kellerei Mezzacorona und führen seit Frühjahr 2017 den Weinladen. „Wine-Bar, Wine-Shop, Winenot?“ ist das Motto der Jungunternehmerinnen, nachzulesen auf Facebook: „Was sich anhört wie ein leichtes Wortspiel ist eigentlich die Frage, die uns bei unserem neuen Abenteuer begleitet: Warum nicht? Mit diesem Leitmotiv kam unser Projekt ins Rollen, der Wunsch zweier Freundinnen, etwas Neues und Alternatives zu wagen.“ Anregungen finden die beiden engagierten Frauen „im Reichtum unseres Landes und den Qualitätsprodukten, die es bietet“. So bekommt man zu einem guten Glas Wein

oder Sekt liebevoll zubereitete Häppchen serviert. „Wir geben unser Bestes“, sagen sie mit Freude.

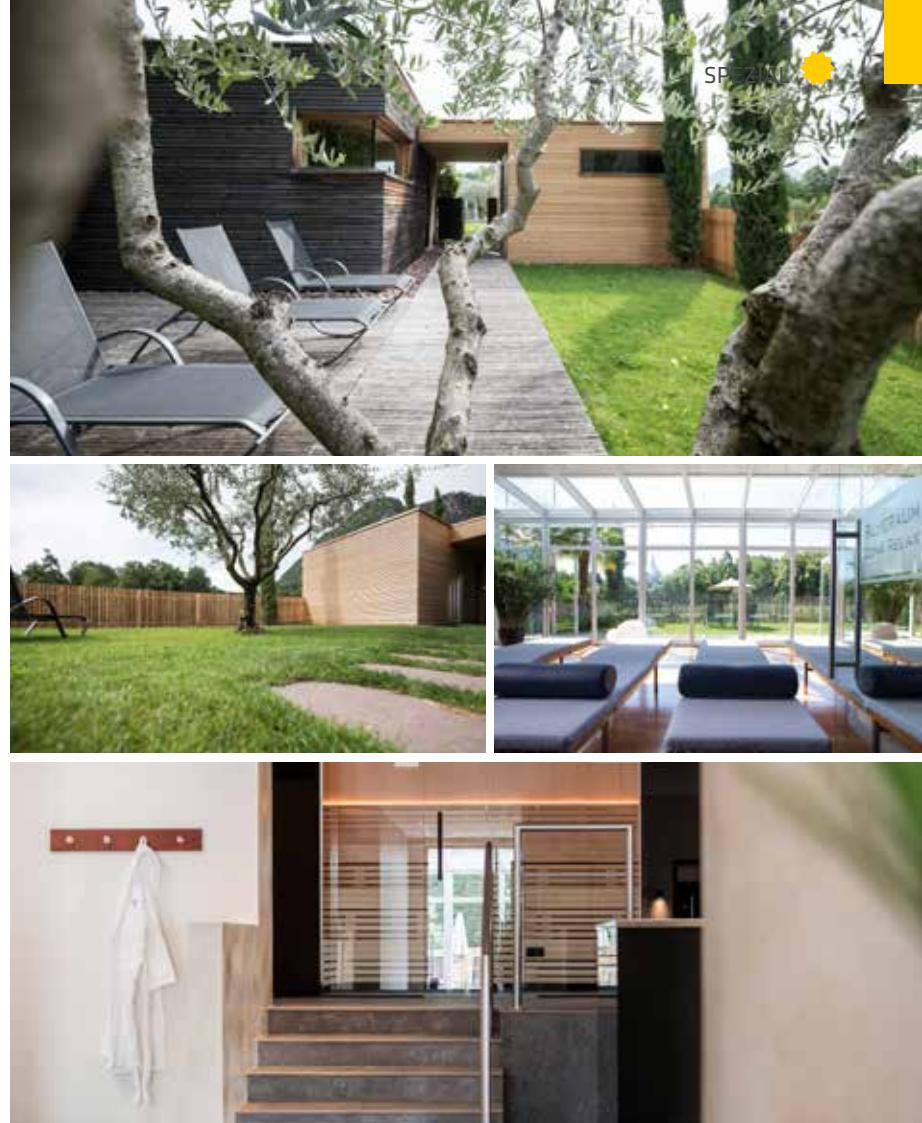
WEIN UND SEKT VOM UNTERLAND BIS SIZILIEN

Die Önothek ist angenehm schlicht eingerichtet, an den Wänden hängen Bilder aus dem Kunstatelier der Behindertenwerkstatt im Ansitz Gelmini in Salurn. „Wir wollen die Umgebung miteinbeziehen“, betont Franceschini. Im sympathischen Salurner Akzent erklärt sie freundlich die Weine im Sortiment vom Blauburgunder aus Buchholz, dem Pinot Grigio aus Salurn, den Sektten „Rotari Trento DOC“ und „Kettmair“ bis hin zum Syrah und dem Nero D’Avola aus Sizilien. Unter der Marke „Feudo Arancio“ betreibt die Kellerei Mezzacorona nämlich ein eigenes Weingut in Sizilien. Somit spiegelt die Önothek „Zur Rose/Tolloy“ als Bindeglied zwischen Nord und Süd, zwischen Südtirol und dem Trentino auch die alte Geschichte Salurns vor 300 Jahren wider, als Durchreisende auf dem langen Weg nach Italien hier eine Zwischenrast einlegten - vermutlich auch des guten Weines wegen. Einkehren lohnt sich allemal! Geöffnet ist die Önothek täglich von 9.30 bis 13 Uhr und dienstags und mittwochs von 17 bis 20 Uhr. An allen anderen Abenden bis 22 Uhr. Am Sonntagnachmittag und am Montag ist die Önothek geschlossen. ■

Wellness, ein Lebensstil – Stroblbad

DEN ALLTAG VOR DER TÜR LASSEN UND KRAFT TANKEN. DAS IST OBERSTES GEBOT IN DER SAUNALANDSCHAFT IM STROBLHOF. HIER WIRD BEWUSST AUF ENTSCHEUNIGUNG GESETZT. DIE BERUHIGENDE UND ENTSPANNENDE ATMOSPHÄRE IST BALSAM FÜR KÖRPER UND SEELE.

Die beiden Panorama-Saunen im Außenbereich, die neue Finnische Sauna und das großzügige Dampfbad dienen den Reiz der Langsamkeit im Stroblbad zu genießen. In den Ruhepausen werden im gemütlichen Ambiente des Wintergartens frisch gepresste Säfte und kleine Imbisse serviert. ■



STROBLHOF SAUNA GEÖFFNET AB 7. NOVEMBER

Neue Saunalandschaft mit Finnischer Sauna, Türkischem Dampfbad, Infrarot Tiefenwärme-Kabine und im Außenbereich je eine Finnische- und Bio-Kräuter-Panoramasauna.

Stroblhof
oo
oo

Mo–Fr: 15–23 Uhr, Sa: 14–22 Uhr

St. Michael Eppan, Pigenauer Weg 25
www.stroblhof.it T 0471 665 271
f g s Sauna Stroblhof #stroblhofsauna

Mehr Energie für Ihr Gehör!

ENTSPANNTER HÖRGENUSS: NEUE HÖRSYSTEME VERBESSERN
DAS VERSTEHEN UND SIND BEQUEM AUFLADBAR. JETZT BEI
ZELGER GRATIS PROBE TRAGEN!

Mehr Energie für Ihr Gehör: Mit diesem Motto will Zelger Hörexperten möglichst vielen Menschen mit Hörproblemen den Nutzen der neuesten Hörsysteme näher bringen. Wer nicht mehr gut hört, muss sich besonders in schwierigen Hörsituationen mit Nebengeräuschen sehr konzentrieren, um das Gesprochene zu verstehen. Auf die Dauer strengt das an und macht müde. Daher sind die neuesten Hörsysteme mit Funktionen ausgestattet, mit denen die gesprochene Sprache fokussiert und verstärkt, die Wichtigkeit von bestimmten Nebengeräuschen berücksichtigt und andere effizient in den akustischen Hintergrund gerückt werden. Der Nutzer kann somit den Gesprächen entspannt zuhören und mühelos kommunizieren. Er spürt, dass Energien freigesetzt werden, die vorher für angestrengetes Hören gebunden waren und kann somit an vielen anderen Lebenssituationen wieder aktiver



teilnehmen. Die neuen Hörsysteme sind wahlweise mit aufladbarem Akku erhältlich und können daher bequem über Nacht in einer Ladestation aufgeladen werden. Das kommt vor allem jenen Nutzern zugute, die sich generell mehr Anwendungskomfort von ihren Hörsystemen erwarten und speziell mit dem Batteriewechsel nicht gut zurechtkommen.

Wer an einem kostenlosen Test von einem der neuesten Hörsysteme interessiert ist, sollte jetzt die Hörsystem-Probewochen in allen Zelger Centern oder Zelger Servicestellen dafür nutzen! ■

i Tel. 800 835 825, www.zelger.it

Trockene Haut im Winter

MIT BEGINN DER KALTEN JAHRESZEIT BEGINNT AUCH DIE ZEIT DER TROCKENEN HAUT. DRAUSSEN KÄLTE UND WIND,
IN DEN RÄUMEN DIE TROCKENE HEIZUNGSLUFT – DAS SETZT JEDER HAUT ZU.

Die richtige Pflege ist besonders wichtig. Bei reichhaltigen Tagescremes für das Gesicht sollen auf Duftstoffe verzichtet werden, diese belasten die Haut zusätzlich. Ideal sind Inhaltsstoffe mit beruhigender Wirkung: Süßholzwurzel, Hamamelis oder Thermalwasser sind besonders geeignet. Für die Körperpflege gilt ebenso: Sanfte Öle und Körperbutter sind besser als leichte oder parfümierte Lotionen.

Es gibt aber auch viele natürliche Hausmittel, um trockene Haut wieder mit Feuchtigkeit zu versorgen. Eines der beeindruckendsten Hausmittel gegen trockene Haut ist das **Kokosöl**. Des- sen hoher Fettsäuregehalt pflegt die Haut, entfernt abgestorbene Haus- schüppchen und beschleunigt den Heilungsprozess eingerissener Hautstellen. Es versorgt sie mit ausreichend Feuchtigkeit und reduziert bei regelmäßiger Anwendung die Falten.

Das **Olivenöl** enthält viele Antioxidantien und gute Fettsäuren, welche bei

trockener Haut besonders gut sind. Sie pflegen und beruhigen die Haut am gesamten Körper. Einfach 30 Minuten vor dem Duschen etwas Olivenöl auf Hände, Beine und anderen trockenen Hautstellen am Körper leicht einmassieren, einwirken lassen und dann abduschen. **Aloe vera** stützt die Haut vor Risse und unterstützt deren Heilungsprozess. Das Gel von einem Aloe vera Blatt entnehmen, direkt auf die trockene Haut auftragen, 10 bis 15 Minuten einwirken lassen und anschließend mit lauwarmen

Wasser abspülen. **Avocados** enthalten Fettsäuren, Antioxidantien und Vitamine, welche die Haut von innen nähren und hydratisieren. Der hohe Vitamin-A-Gehalt unterstützt die Reparatur der Haut und sorgt für eine glatte Haut, die Antioxidantien schützen vor Zellschäden und einer frühen Alterung. Weiter gute natürliche Hautpflegemittel sind Honig, Milch, Lebensmittel mit Omega-3-Fettsäuren wie Chiasamen, Leinsamen, Walnüssen, Kaltwasserfische und ein tägliches Sonnenbad von nicht mehr als 20 Minuten. ■



Foto: Archiv

THE GYM – das neue Fitnessstudio

VOR EINIGEN MONATEN HAT IN UNTERRAIN/EPPAN IM NEUEN GEBÄUDE DES GOLF AND COUNTRY CLUBS SÜDTIROL AUCH EIN NEUES FITNESS- UND WELLNESSZENTRUM GEÖFFNET.

Auf einer Fläche von 250 m² bietet das neue Trainingszentrum alles, was ein Sportbegeisterter braucht, seinen Körper das ganze Jahr hindurch fit zu halten. Zwei große lichtdurchflutete Trainingshallen stehen den Sportlern zur Verfügung. Der große Kraftraum ist mit modernen und hochtechnischen Fitnessgeräten der letzten Generation ausgestattet. Die zweite Halle bietet Platz für modernes Functional Training und für die verschiedenen Kurse, die angeboten werden.

DAS TEAM WARTET AUF EUCH

Das professionelle Fitnessteam erwartet jeden Sportler mit individueller Beratung und persönlicher Betreuung. Fitnessbegeisterte aller Stufen haben die Wahl zwischen spezifischen Einzeltrainings oder

verschiedenen Kursen. Pilates, Zumba, Athletic Performance, Boxing oder Total Body Workout sind nur einige der Kurse, die das neue Fitnesszentrum anbietet. Qualifizierte, freundliche Trainer und gute Trainingspläne ergänzen das gesamte Fitnessprogramm.

INDIVIDUELLE FERNSEHBOXEN UND SKYTV AN DER BAR

Wer es manchmal weniger sportlich haben möchte, oder sich eine Pause gönnen will, kann schon mal an der Bar gemütlich verweilen und sich die aktuellen Sportevents bei einem guten Bier oder einem feinen Getränkemix im Fernsehen anschauen. Eine große Besonderheit sind die TV-Boxen, die man reservieren und die ganz persönliche Sportsendung auswählen und mit Freunden

ansehen kann. Die große Programmauswahl von SkyTV und die Liveübertragungen lassen keinen Wunsch offen.

ERHOLSAME MOMENTE IM THE SPA

Gern besucht ist auch das neue Wellnesszentrum. Eine moderne Wohlfühlloase mit finnischer Sauna, Dampfbad, Swim Spa mit Gegenstrom System und integriertem Whirlpool, Warmwasser-Massagebetten und einem gemütlichen Entspannungsraum. Bei einer GYM-Mitgliedschaft ist die Benützung der Wellnessanlage inbegriffen und darf jederzeit in Anspruch genommen werden. ■

- i** > große Parkmöglichkeit
- > Einschreibungen für 2018 werden bereits jetzt entgegengenommen

THE NEW GYM IS HERE

250 m² Fitnessfläche

moderner Kraftraum

große Trainingshalle

Swimspa / Sauna

Jetzt ausprobieren:
golfandcountry.it/sports



THE GYM | Unterrainerstraße 74/d | Eppan



1X
kostenloses
Probetraining

Anmelden unter
info@golfandcountry.it
oder Tel. 0471 1888 164
Gültig bis 31.12.2017



Foto: Martin Fink

Die Freudpromenade

FAMILIENTAUGLICHE HERBSTWANDERUNG VON OBERBOZEN NACH KLOBENSTEIN

Martin Fink

Die gute Luft und aussichtsreichen Wege auf dem Ritten schätzten bereits vor über 100 Jahren nicht nur die betuchten Bozner, die sich hier einen Zweitwohnsitz zulegten. Auch namhafte Dichter und Wissenschaftler reisten auf das Hochplateau. Der berühmte Psychoanalytiker Sigmund Freud bezeichnete den Ritten etwa „göttlich schön und behaglich“ als er im Sommer 1911 im Hotel Post in Klobenstein seinen Urlaub verbrachte. Anlässlich seines 150. Geburtstages wurde unser heutiger Spazierweg von Oberbozen nach Klobenstein 2006 nach ihm benannt.

WEGVERLAUF

Die Rittner Seilbahn bringt uns in wenigen Minuten vom grauen Bozner November hinauf auf das sonnige Rittner Hochplateau. An der Bergstation wenden wir uns nach rechts und folgen immer

den Wegweisern Nr. 35 ("Freudpromenade"). Das erste Stück verläuft entlang der Hauptstraße. Nach etwa zehn Minuten biegt unser Weg links ab und führt an einigen Sommerfrischhäusern vorbei durch ein kurzes Waldstück. Bei Lichtenstern treffen wir auf ein asphaltiertes Wegstück, das von einem breiten Schotterweg abgelöst wird. Einzelne Bänke säumen den Wegesrand und laden zu einer Rast ein um den Panoramablick auf den Schlern und dessen umliegende Bergwelt zu genießen. Weiter geht es am Viehweider-Hof vorbei bis zum Hotel Schönblick, wo die Freudpromenade endet.

TRAMBAHN

Nach etwa 1,5 Stunden haben wir so Klobenstein erreicht und wandern weiter zum Bahnhof. Dank des geringen Höhenunterschiedes ist der breite Weg auch

ohne Probleme mit einem Kinderwagen zu bewältigen. Zahlreiche Varianten ermöglichen die Rückkehr nach Oberbozen auf einem anderen Wanderweg. Reizvoller ist jedoch - besonders wenn Kinder mit dabei sind - die Rückfahrt mit dem „Bahnl“, wie die Rittner Schmalspurbahn von den Einheimischen liebevoll genannt wird. Mit gemütlichen 30 km/h schaukelt sie uns zurück zu unserem Ausgangspunkt.

- Start: Oberbozen
- Gehzeit: 1,5 Stunden
- Tourenlänge: 6 km
- ↗ Höhenunterschied: 100 m
- Fitness: 
- Wegnummern: 35
- Öffis: Rittner Seilbahn

Kleinanzeiger

VERSCHIEDENES

- **Gala SCHNICored.** Dunkelrote Färbung der gesamten Fruchtoberfläche. Baumschulen Franzelin. Tel. 335 8172909
- 24 grüne Doppelliterflaschen zu verschenken. Selbstabholung in Girmian. Tel. 0471 663110
- **Vermiete Heimorgel**, als Keyboard verwendbar, mit zwei Tastenmanualen und Basspedal der Marke Yamaha. Tel. 329 4018887

SPORT & BEKLEIDUNG

- Vollständige **Hockeyausrüstung mit Tasche**, ohne Schlittschuhe! 150 Euro. Tel. 340 7188543

IMMOBILIEN

- **Lehrerin mit Kind sucht Zwei-Zimmerwohnung in Girmian oder Eppan.** Tel. 346 6513 141
- **Werkstatt/Lager** 200 qm + Büro 50qm im Obergeschoss in Neumarkt zu vermieten. Tel. 0471 812715

STELLENMARKT

- **Suche Fahrer mit Führerschein C + CQC**, 3–4-mal wöchentliche Zustellung 5.15–7.15 Uhr – Samstag den ganzen Tag. Tel. 328 0112445

Nachhilfe?
Unsere Lehrer kommen zu Ihnen nach Hause!

ALLE FÄCHER / ALLE SCHULEN /
ÜBERALL IN SÜDTIROL

PEGASUS
Wir schaffen das!

Tel. 0471 978875 | www.pegasus.bz.it

Marktgemeinde Kaltern an der Weinstraße Chronik Film Abend

Der Dorfchronist von Kaltern, Albert Atz, zeigt am Samstag, 18. November um 20 Uhr im Vereinshaus von Kaltern folgende Filme:

- Der Kalterer Plent (18 Min.)**
3. Vespa Wein Rally 2017 (18 Min.)
Ein Herz für Streunerkatzen (15 Min.)
20 Jahre Regelegemeinschaft (18 Min.)
Die Kalterer Krampusse (11 Min.)
Weihnachten in Kaltern 2016 (18 Min.)

Eintritt: freiwillige Spende. Der Erlös wird dem „Tierschutzverein Überetsch – Unterland“ gespendet. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

**Haben Sie etwas zu verkaufen
oder zu verschenken?**
Inserieren Sie **kostenlos** Textanzeigen.

Preise für Bildanzeigen:

1 Modul 57 x 19,2 mm 40,00 € + Mwst.
 2 Module 57 x 40,9 mm 80,00 € + Mwst.
 3 Module 57 x 62,5 mm 120,00 € + Mwst.

Glückwünsche

95 x 62,5 mm: 50,00 € + Mwst.

Textanzeigen für den Immobilienmarkt mit maximal 90 Anschlägen inkl. Leerzeichen: 20,00 € + Mwst.

Zusendungen innerhalb 22. des Monats an:

kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz oder
Tel. 0471 051260

Die nächste Ausgabe der Weinstraße erscheint um den 01. Dezember

**Spezialthema:
„Wintersport“**
Anzeigenschluss: 20.11.2017

Für Informationen und Anzeigenreservierungen kontaktieren Sie uns bitte unter:

Tel. 0471 051260
werbung@dieweinstrasse.bz

Bezirkszeitschrift "Die Weinstraße"

Ahead GmbH, Wiesenbachweg 3/1, 39057 Eppan
Tel. 0471 051 260, info@dieweinstrasse.bz

Impressum:

Auflage: 15.000
Verteilergebiet: Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Nals, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian

Rechtsitz: Galileo-Galilei-Str. 2/E, 39100 Bozen
Presserechtlich verantwortliche Direktorin:

Maria Pichler
Projektleiterin:
Astrid Kircher, astrid.kircher@dieweinstrasse.bz
Coverfoto: Shutterstock
Druck: Fotolito Varesco - Auer

Alfred Donà (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz
 Barbara Franzelin (BF) » barbara.franzelin@dieweinstrasse.bz
 Cäcilia Wegscheider (CW) » caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz
 Christian Bassani (CB) » christian.bassani@dieweinstrasse.bz
 Christoph Pillon (CP) » christoph.pillon@dieweinstrasse.bz
 David Mottet (DM) » david.mottet@dieweinstrasse.bz
 Gotthard Andergassen (GA) » gotthard.andergassen@dieweinstrasse.bz
 Greta Klötz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz
 Hanspeter Ruedl (HR) » hanspeter.ruedl@dieweinstrasse.bz
 Lisa Pfitscher (LP) » isa.pfitscher@dieweinstrasse.bz
 Maria Pichler (MP) » maria.pichler@dieweinstrasse.bz
 Martin Fink (MF) » martin.fink@dieweinstrasse.bz
 Martin Schweggl (MS) » martin.schweggl@dieweinstrasse.bz
 Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz
 Sabine Kaufmann (SK) » sabine.kaufmann@dieweinstrasse.bz
 Sigrid Florian (SF) » sigrid.florian@dieweinstrasse.bz
 Verena Simeoni (VS) » verena.simeoni@dieweinstrasse.bz
 Verena Geier (VG) » verena.geier@dieweinstrasse.bz



kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz

Einst an der Weinstraße

Gotthard Andergassen

WIE SPÄT IST ES IN DER WELT?

Andrian, 25. November 1904: Seit gestern ist Andrian in der Zeitbestimmung selbständig. Josef Grubhofer aus Rum hat an diesem Tag die Aufstellung der Turmuhr fertig gebracht. 50 Jahre waren wir Andrianer abhängig vom Wind – der uns entweder von Nord, Ost oder Süd die Töne der „Zwölferinnen“ aus der nächsten Nachbarschaft zutragen musste, um zu wissen, wie spät es in der Welt ist.

Der Tiroler vom 29.11.1904

FURCHT VOR DER STOCKSTRAFE

Salurn, 15. Juni 1904: Gestern wanderten drei Knäblein von Neumarkt wohlgemut wie drei fröhliche Handwerksburschen durch unsere Ortschaft. Ein Kilometer unter der Ortschaft wurden die Bürschlein angehalten. Auf die Frage, wohin die Knaben zu wandern gedächten, antworteten sie, dass einer eine Tante in Trient hätte, bei der sie einkehren wollten. Auch gaben sie an, dass sie, aus Furcht vor der Stockstrafe ihres Schullehrers, sich zur Flucht entschlossen hätten.

Der Tiroler vom 18.06.1904

„PFAFFENKNECHTE“

Kaltern, 20. Dezember 1914: Anton Herrnhofer, Pächter des hiesigen Bahnhofrestaurants, wurde vorgestern vom k. k. Bezirksgericht zu zwei Tagen Arrest verurteilt, weil er den hochwürdigen Kooperator Zoderer in einem öffentlichen Lokal einen Lügner nannte. Herrnhofer ist ein ortsbekannter Schmäher der Geistlichkeit und der religiösen Überzeugung treuer Katholiken, die er in seiner „Weisheit“ „Pfaffenknechte“ zu betiteln pflegt.

Tiroler Volksblatt vom 23.12.1914



^ Hier hat eine Frau den Zopf verloren, Elender, und du wahrscheinlich den Kopf!

Wochenschrift „Die Bombe“ vom 20.01.1918

PROTEST-UNTERSCHRIFTENSAMMLER

Kaltern, 3. November 1902: Dem christlichsozialen Kooperator Alois Obkircher, der sich berufen fühlte, die hiesige Bevölkerung gegen den Ausbau der Mendelbahn aufzuhetzen, erteilte sowohl das Eisenbahnministerium als auch der Fürstbischof von Trient die richtige und gebührende Antwort. Nachdem vor kurzem bekanntlich die genannte Behörde die Baubewilligung erteilt hatte, wurde der famose Protest-Unterschriftensammler von Kaltern nach Schenna versetzt.

Meraner Zeitung vom 05.11.1902

NOCH KEIN ELEKTRISCHES LICHT

Andrian, 25. November 1904: Nun erwarten wir noch mit harter Sehnsucht das elektrische Licht. Seit Anfang September ist die Ortschaft mit Draht überspannt – aber das Licht scheint von einem sehr fernen Fixstern hergeleitet werden zu müssen, weil es Monate lang braucht, um zu uns zu gelangen.

Der Tiroler vom 29.11.1904

ZUM BETTELN AUFGEMUNTERT

„Ich dank schön, bester Herr, für das schöne Almosen. Ja, bei so einem Herrn Wohltäter, wie Sie einer sind, da kriegt unsreiner erst die rechte Aufmunterung, die rechte Lieb‘ und Lust zum Betteln!“

Der Tiroler vom 01.11.1904

RESCH
INTERIORS R

next125

SPITZENKÜCHE FÜR SPITZENKÖCHE

RESCH MÖBEL GMBH, Gewerbegebiet 23, Tel. 0471 09 52 00

KÜCHENWELT
KARDAUN

www.resch.it



17.11. 17-21 UHR So kocht Südtirol
BUCHVORSTELLUNG FINGERFOOD

Verkosten, probieren, genießen: ein ganz besonderer Abend erwartet Sie. **Auf den Geschmack gekommen?**

ELECTROCOUP F3015 der neue Maßstab!

- neuer, kompakter Akku mit nur 810g Eigengewicht
- höhere Akkuleistung – Ladedauer 1,5 Stunden
- ergonomische Schere mit nur 790g Eigengewicht
- Schnittstärke 40mm – Messeröffnung 60mm

Ausgezeichnet mit dem Innovationspreis der **INTERVITIS INTERFRUCTA HORTITECHNICA 2016**



Überetscher Einkaufsgenossenschaft
für die Landwirtschaft

Eppan
Sillnegg 3

Tel. 0471 662340
E-Mail: info@uebeg.it

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 8-12 und 15-18 Uhr

-ahead bz

Sonderbedingungen für Mitglieder und Kunden innerhalb 15. Dezember!

Eine KULINARISCHE Entdeckungsreise



REGIONAL & GESCHMACKVOLL
Produkte aus unserer Heimat
DESPAR

ANGEBOTE GÜLTIG VOM 2. BIS 15. NOVEMBER 2017



INTERSPAR



BOZEN Buozzistr. 30
von Montag bis Samstag von 7.30 - 20.30 Uhr
SONNTAGS GEÖFFNET 9.00 - 20.00 UHR